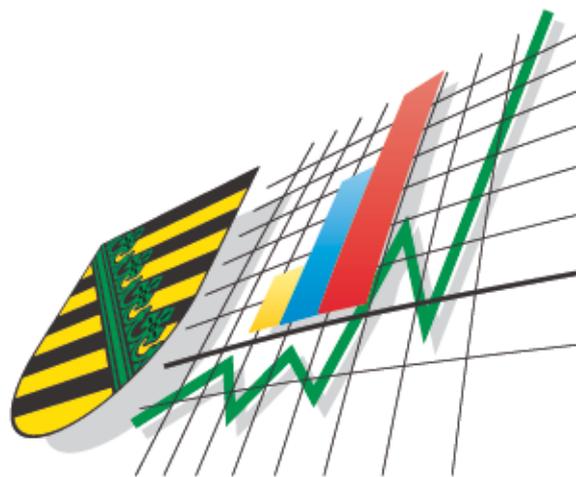


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Frauen im Freistaat Sachsen

(Ergebnisse des Mikrozensus)

März 2004

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

Inhalt

Seite

Vorbemerkung	3
Ausgewählte Ergebnisse	6
Tabellen	
1. Weibliche Bevölkerung nach Altersgruppen und Familienstand	8
2. Weibliche Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben	8
3. Erwerbstätige Frauen nach Gemeindegrößenklassen	9
4. Erwerbstätige Frauen nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	9
5. Erwerbstätige Frauen nach Wirtschaftsbereichen, Vollzeit- bzw. Teilzeitbeschäftigung	10
6. Erwerbstätige Frauen nach Berufsbereichen und ausgewählten Berufsgruppen	11
7. Erwerbslose Frauen nach Dauer der Arbeitsuche	12
8. Weibliche Bevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt	12
9. Weibliche Bevölkerung nach monatlichem Nettoeinkommen	12
10. Weibliche Bevölkerung nach Art des höchsten allgemein bildenden Schulabschlusses und höchsten berufsbildenden oder Hochschulabschlusses	13
11. Frauen nach Familienstand und Zahl der ledigen Kinder	14
12. Frauen mit Kindern nach Altersgruppen und Zahl der ledigen Kinder sowie nach Familienstand	14
13. Frauen nach Altersgruppen, Zahl der ledigen Kinder und Familienstand	15
14. Frauen nach Gemeindegrößenklassen, Zahl und Altersgruppen der ledigen Kinder	16
15. Frauen nach monatlichem Nettoeinkommen, Zahl der ledigen Kinder und Familienstand	17
16. Erwerbstätige Frauen nach Altersgruppen, Zahl der ledigen Kinder und Familienstand	18
17. Nichterwerbstätige Frauen nach Altersgruppen, Zahl der ledigen Kinder und Familienstand	19
18. Erwerbstätige Frauen nach Altersgruppen, mit und ohne Kinder, nach Familienstand sowie nach Stellung im Beruf	20
19. Erwerbstätige Frauen nach normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit, Zahl der ledigen Kinder und Familienstand	21
20. Erwerbstätige Frauen nach tatsächlich geleisteter Wochenarbeitszeit, Zahl der ledigen Kinder und Familienstand	21
21. Erwerbstätige Frauen nach monatlichem Nettoeinkommen, Zahl der ledigen Kinder und Familienstand	22
Abbildungen	
Abb. 1 Bevölkerung in Sachsen im April 1991 und März 2004 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht	23
Abb. 2 Teilzeitbeschäftigte Erwerbstätige in Sachsen im März 2004 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	23
Abb. 3 Bevölkerung in Sachsen im März 2004 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht	24
Abb. 4 Bevölkerung in Sachsen im März 2004 nach monatlichem Nettoeinkommen und Geschlecht	24
Abb. 5 Frauen in Sachsen im April 1991 und März 2004 nach Zahl der ledigen Kinder und Familienstand	25
Abb. 6 Frauen in Sachsen im März 2004 nach Altersgruppen, Zahl der ledigen Kinder und Familienstand	26
Abb. 7 Frauen in Sachsen im April 1991 und März 2004 nach Gemeindegrößenklassen und Zahl der ledigen Kinder	27
Abb. 8 Frauen in Sachsen im März 2004 nach monatlichem Nettoeinkommen	27

Anhang

Interviewvordruck Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU 2004 sowie Liste für Antwortmöglichkeiten bei ausgewählten Fragen

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht enthält eine Auswahl von Ergebnissen des Mikrozensus 2004 zur Situation der Frauen im Freistaat Sachsen.

Der Mikrozensus ist eine laufende Repräsentativstatistik über Bevölkerung und Arbeitsmarkt, die in der Bundesrepublik Deutschland bereits seit 1957 durchgeführt wird. Gemeinsam mit dem Mikrozensus werden die Merkmale der Arbeitskräftestichprobe der EU erhoben. Zwischen den Volkszählungen ist der Mikrozensus eine amtliche Statistik, die im Zusammenhang und in tiefer fachlicher Gliederung Angaben über die Bevölkerung, ihre Struktur, ihre wirtschaftliche und soziale Lage sowie ihre Erwerbsbeteiligung bereitstellt. Darüber hinaus ermöglicht der Mikrozensus aufgrund seiner Anlage als Haushaltsbefragung die Gewinnung statistischer Daten über die wirtschaftliche und soziale Situation von Haushalten und Familien. In Sachsen und den anderen neuen Bundesländern wird der Mikrozensus seit 1991 durchgeführt.

Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34), in der jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 77 S. 3) und in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462 und 565), in der jeweils geltenden Fassung.

Erläuterungen

Beim Mikrozensus handelt es sich um eine Flächenstichprobe, die ein Prozent aller Haushalte erfasst. Die Auswahl der Haushalte erfolgt mittels eines komplizierten mathematisch-statistischen Zufallsverfahrens (geschichtete Klumpenauswahl). Jährlich wird ein Viertel der zu befragenden Haushalte ausgetauscht, um deren Belastungen auf maximal vier Jahre zu beschränken und dennoch Aussagen im Zeitvergleich zu ermöglichen. In Sachsen gelangen so jährlich rund 20 000 Haushalte in die Auswahl. Diese werden durch vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen geschulte Erhebungsbeauftragte befragt oder erteilen anhand eines Erhebungsbogens schriftlich Auskunft.

Das **Grundprogramm** des Mikrozensus, welches jährlich erhoben wird und überwiegend mit Auskunftspflicht belegt ist, enthält Fragen zu folgenden Tatbeständen:

- Merkmale der Person, Familien- und Haushaltszusammenhang, Staatsangehörigkeit, Haupt- und Nebenwohnung;
- Angaben zur gesetzlichen Rentenversicherung;
- Quellen des Lebensunterhaltes und Höhe des Nettoeinkommens;
- allgemeine und berufliche Ausbildung, Besuch von Kindergarten, Schule, Hochschule;
- Erwerbstätigkeit, Erwerbslosigkeit, Arbeitsuche und Nichterwerbspersonen.

Mit dem **Ergänzungsprogramm** werden von der Hälfte der Haushalte Angaben zur

- beruflichen und allgemeinen Aus- und Fortbildung,
- früheren Erwerbstätigkeit,
- Situation ein Jahr vor der Erhebung erhoben.

Im **Zusatzprogramm** werden im Abstand von vier Jahren und mit unterschiedlichen Auswahlätzen Fragen zu wechselnden Themenbereichen gestellt. Im Jahr 2004 wurden in diesem Programm

- zusätzliche Angaben zur beruflichen Ausbildung und Erwerbstätigkeit von einem Prozent mit Auskunftspflicht und
- Angaben zu Pendlereigenschaften/-merkmalen mit einem Auswahlatz von einem Prozent auf freiwilliger Basis erfragt.

Bei den Ergebnissen muss berücksichtigt werden, dass die Daten sich auf die **Berichtswoche** vom 22. bis 28. März 2004 bzw. auf den **Stichtag** 24. März 2004 beziehen.

Mit dem Ziel, die bei Stichproben unvermeidlichen zufallsbedingten sowie nicht zufällige systematische Fehler auszugleichen, wird nach Vorliegen der Befragungsergebnisse ein zweistufiges Verfahren angewandt, und zwar erfolgt zunächst ein Ausgleich der bekannten Befragungsausfälle (Kompensation) und schließlich eine schichtweise Anpassung der Stichprobenwerte an die Eckzahlen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung (Hochrechnung). Der stichprobenbedingte Zufallsfehler ist u. a. vom Auswahlatz und von der Streuung der Merkmale in der Grundgesamtheit abhängig. In der Ein-Prozent-Stichprobe des Mikrozensus geht dieser sogenannte Standardfehler bei weniger als 50 erfassten Fällen über 15 Prozent hinaus, nach der Hochrechnung entspricht das Werten unter 5 000. Aufgrund der eingeschränkten Aussagefähigkeiten werden solche Ergebnisse mit dem Zeichen " / " blockiert. Zu beachten ist ebenfalls, dass durch Rundungsdifferenzen die Summen der Einzelwerte vom ausgewiesenen "Insgesamt" abweichen können. Bei Vergleichen mit anderen Statistiken sind diese Besonderheiten neben der Tatsache, dass der Mikrozensus auf dem

Berichtswochenkonzept basiert, zu berücksichtigen. Des Weiteren können durch eine ausschließliche Anpassung an die Summenwerte männlich/weiblich der Bevölkerungsfortschreibung auch Differenzen in den einzelnen Altersgruppen der Bevölkerung auftreten.

In weiteren Berichten werden Ergebnisse des Mikrozensus von 2004 u. a. zu Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Haushalten, Familien, nichtehelichen Lebensgemeinschaften sowie zu den Erwerbstätigen nach Berufsbereichen vorgestellt. Ausgewählte Befragungsergebnisse der drei Großstädte Chemnitz, Dresden und Leipzig sowie der Kreise des Freistaates Sachsen werden ebenfalls in Berichtsform veröffentlicht.

Bevölkerungskonzepte

Bei der Auswertung der Ergebnisse der Mikrozensusbefragungen wird, je nach Fragestellung, von verschiedenen Bevölkerungskonzepten ausgegangen.

Für Aussagen zur Bevölkerung und ihrer Struktur wird die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung zugrunde gelegt. Demgegenüber nutzt die Statistik zu Haushalten und Familien Konzepte, die auf der Bevölkerung in den privaten Haushalten bzw. der Bevölkerung am Familienwohnsitz beruhen. Das nachfolgende vereinfachte Schema macht den Unterschied dieser drei Bevölkerungskonzepte anschaulich.

Wohnberechtigte Bevölkerung			
am Ort der Nebenwohnung	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung = erwerbsstatistisches Bevölkerungskonzept		
Bevölkerung in Privathaushalten = haushaltsbezogenes Bevölkerungskonzept			Bevölkerung in Gemein- schafts- unterkünften
	Bevölkerung am Familienwohnsitz = familienbezogenes Bevölkerungskonzept		
		Ledige mit eigenem Haushalt, ohne Kinder	

Während bei Ergebnissen zur Bevölkerung allgemein nur die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, aber einschließlich der Bewohner von Gemeinschaftsunterkünften bzw. Anstaltseinrichtungen berücksichtigt wird, werden letztere in den Statistiken der privaten Haushalte und Familien nicht einbezogen. Familienstatistische Aussagen beruhen auf der Bevölkerung am Hauptwohnsitz der Familie. Die Datenbasis des Mikrozensus für Aussagen zu den Haushalten wird sowohl von der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung als auch am Ort der Nebenwohnung gebildet, jedoch ohne Berücksichtigung der in Gemeinschaftsunterkünften bzw. Anstalten lebenden Bevölkerung.

Im ersten Teil (Tabellen 1 bis 10) des vorliegenden Berichtes wird von der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ausgegangen. Diese Tabellen enthalten neben den absoluten Angaben auch die Anteile der weiblichen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung mit dem jeweiligen Merkmal.

Der zweite Teil (ab Tabelle 11), in dem die familiären Beziehungen der Frauen mehr im Mittelpunkt stehen, hat die Bevölkerung am Familienwohnsitz zur Grundlage. Darin werden ausschließlich Frauen im Alter ab 15 Jahre berücksichtigt.

Definitionen

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Die Bevölkerung bilden alle Personen, die mit Hauptwohnung in Sachsen gemeldet sind. Darin eingeschlossen sind auch außerhalb Sachsens dienende Soldaten im Grundwehrdienst bzw. Zivildienstleistende sowie Ausländer. Nicht einbezogen sind Angehörige ausländischer diplomatischer Vertretungen oder Stationierungstreitkräfte und deren Familienangehörige.

Bevölkerung am Familienwohnsitz

Die Bevölkerung am Familienwohnsitz bzw. in Familien wird von der Bevölkerung in den Haushalten abgeleitet. Sie ist zahlenmäßig geringer, weil nur Familien bildende Personen berücksichtigt und diese nur am Ort der Hauptwohnung erfasst werden. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften bleiben unberücksichtigt.

Familie

Als (Kern-) Familie gelten Ehepaare bzw. allein stehende Väter und Mütter, die mit ihren ledigen Kindern (evtl. ledigen Enkeln) zusammenleben sowie Ehepaare ohne im Haushalt lebende ledige Kinder. Verwitwete, geschiedene oder verheiratet getrennt lebende Personen ohne Kinder gehen im Sinne von Rest-Familien ebenfalls in die Summenbildung der Familien ein.

Ledige Kinder

Zu den Kindern zählen, unabhängig vom Alter, alle unverheirateten leiblichen, Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder, die mit den Eltern oder einem Elternteil zusammenleben.

Alleinstehende

Als Alleinstehende gelten alle verwitweten, geschiedenen oder verheiratet getrennt lebenden Personen.

Erwerbstätige

Alle Personen, die einer – auch geringfügigen und nicht zum Lebensunterhalt ausreichenden – Tätigkeit zum Zwecke des Erwerbs nachgehen, gelten als Erwerbstätige.

Erwerbslose

Personen, die normalerweise im Erwerbsleben stehen, aber keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und sich als arbeitslos und/oder arbeitsuchend bezeichnen, gelten als Erwerbslose. Sie sind nicht mit den Arbeitslosen, die über die Agentur für Arbeit erfasst werden, gleichzusetzen.

Erwerbspersonen

Die Summe der erwerbstätigen und erwerbslosen Personen entspricht den Erwerbspersonen.

Nichterwerbspersonen

Alle Personen, die noch nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehen (z. B. Schulkinder, Rentner, Hausfrauen) sind Nichterwerbspersonen. Personen unter 15 Jahren zählen grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen.

Selbständige

Als Selbständige gelten alle als Eigentümer, Teilhaber, Pächter, selbständige Handwerker und Vertreter Arbeitende sowie alle sonstigen freiberuflich Tätigen. Stehen selbständig Arbeitende (z. B. Fotografen, Filialleiter) in einem Arbeitsverhältnis, gehören sie nicht zu den Selbständigen.

Mithelfende Familienangehörige

Personen, die ohne Arbeitsverhältnis und Lohn- oder Gehaltsempfang in landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieben eines Familienangehörigen mitarbeiten und keine Sozialversicherungspflichtbeiträge zahlen, werden zu den mithelfenden Familienangehörigen gezählt.

Beamte

Den Beamten werden Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften (einschließlich Beamtenanwärter, Beamte im Vorbereitungsdienst, Soldaten und Wehrpflichtige) sowie Geistliche der Römisch-Katholischen oder Evangelischen Kirchen zugerechnet.

Angestellte

Angestellte arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen. Leitende Angestellte ohne Miteigentümerschaft, in das Angestelltenverhältnis übernommene Meister (trotz Zahlung von Beiträgen zur Rentenversicherung der Arbeiter), Gemeindefräulein, Nonnen und andere in ihren kirchlichen Häusern Tätige zählen zu den Angestellten.

Arbeiter

Alle Lohn empfangende Facharbeiter, ungelernete Arbeiter und Hilfsarbeiter gelten als Arbeiter.

Wirtschaftsbereich

Die wirtschaftsfachliche Gliederung erfolgt im Mikrozensus ab 2003 nach der "Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)".

Vollzeitbeschäftigung

Als Vollzeitbeschäftigung gilt eine normalerweise zu leistende Tätigkeit von mindestens 25 Arbeitsstunden in der Woche.

Teilzeitbeschäftigung

Als Teilzeitbeschäftigung gilt eine normalerweise zu leistende Tätigkeit von maximal 31 Arbeitsstunden in der Woche.

Überwiegender Lebensunterhalt

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird nur die wesentlichste berücksichtigt.

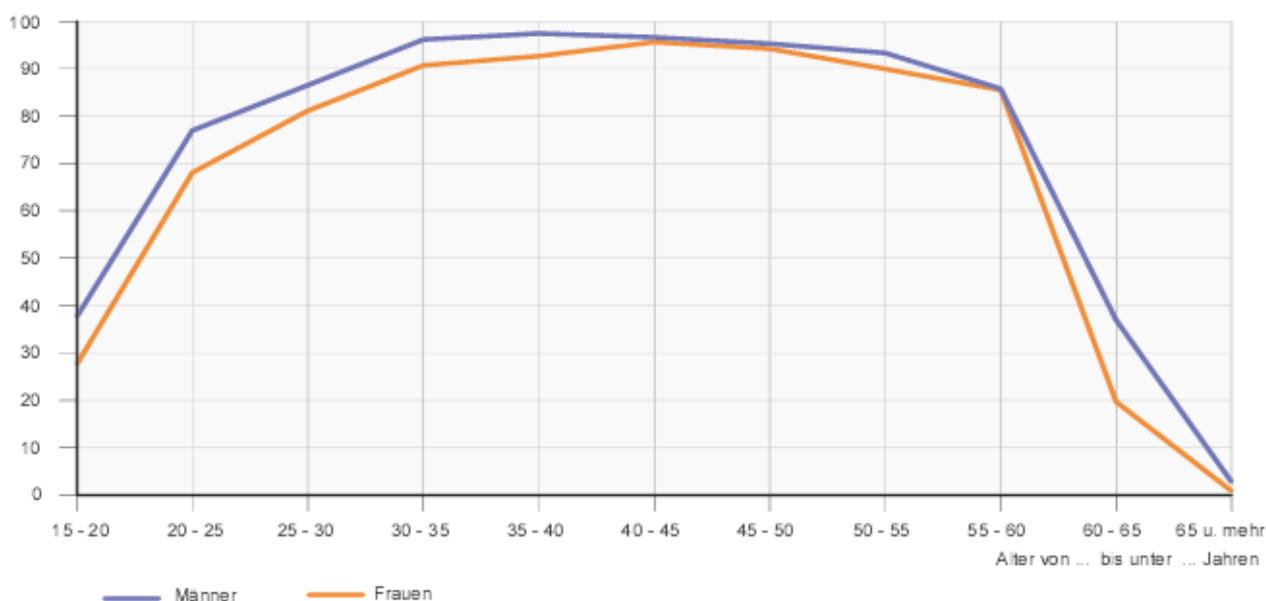
Nettoeinkommen

Beim monatlichen Nettoeinkommen handelt es sich um die Summe aller Nettoeinkünfte, z. B. Lohn, Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld und Wohngeld (ohne einmalige Zahlungen, wie Lottogewinne). Bei Selbständigen in der Landwirtschaft wurde das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Ausgewählte Ergebnisse

Im März 2004 lebten in Sachsen 2 215 300 Frauen und Mädchen, das waren mehr als die Hälfte (51,3 Prozent) der Bevölkerung. 52,5 Prozent der Frauen ab 15 Jahren gehörten zu den Erwerbspersonen. Damit lag ihre Erwerbsquote unter der der Männer (64,5 Prozent), und zwar in allen Altersgruppen. Die geringsten Differenzen traten bei den 40- bis 60-Jährigen auf. In dieser Altersgruppe lag die Erwerbsquote der Frauen zwischen 95,6 Prozent und 85,5 Prozent, die der Männer zwischen 96,6 Prozent und 85,8 Prozent. Bei Frauen im Alter von 15 bis 25 Jahren lag die Erwerbsquote um 10,0 Prozentpunkte und in der Altersgruppe der 60- bis 65-Jährigen um 17,2 Prozentpunkte unter der Quote gleichaltriger Männer.

Erwerbsquoten in Sachsen im März 2004 nach Altersgruppen und Geschlecht (in Prozent)



Von den 1 048 300 weiblichen Erwerbspersonen waren 836 500 (79,8 Prozent) erwerbstätig und 211 900 (20,2 Prozent) erwerbslos. Der größte Teil der erwerbstätigen Frauen war im Dienstleistungssektor beschäftigt (471 100). In diesem Bereich dominierten die Frauen mit einem Anteil von 62,0 Prozent. Ein hoher Frauenanteil war ebenfalls im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr mit 50,9 Prozent zu verzeichnen. Von den Erwerbstätigen im Bereich Land-, Forstwirtschaft und Fischerei waren 34,1 Prozent und im Produzierenden Gewerbe 24,9 Prozent weiblich.

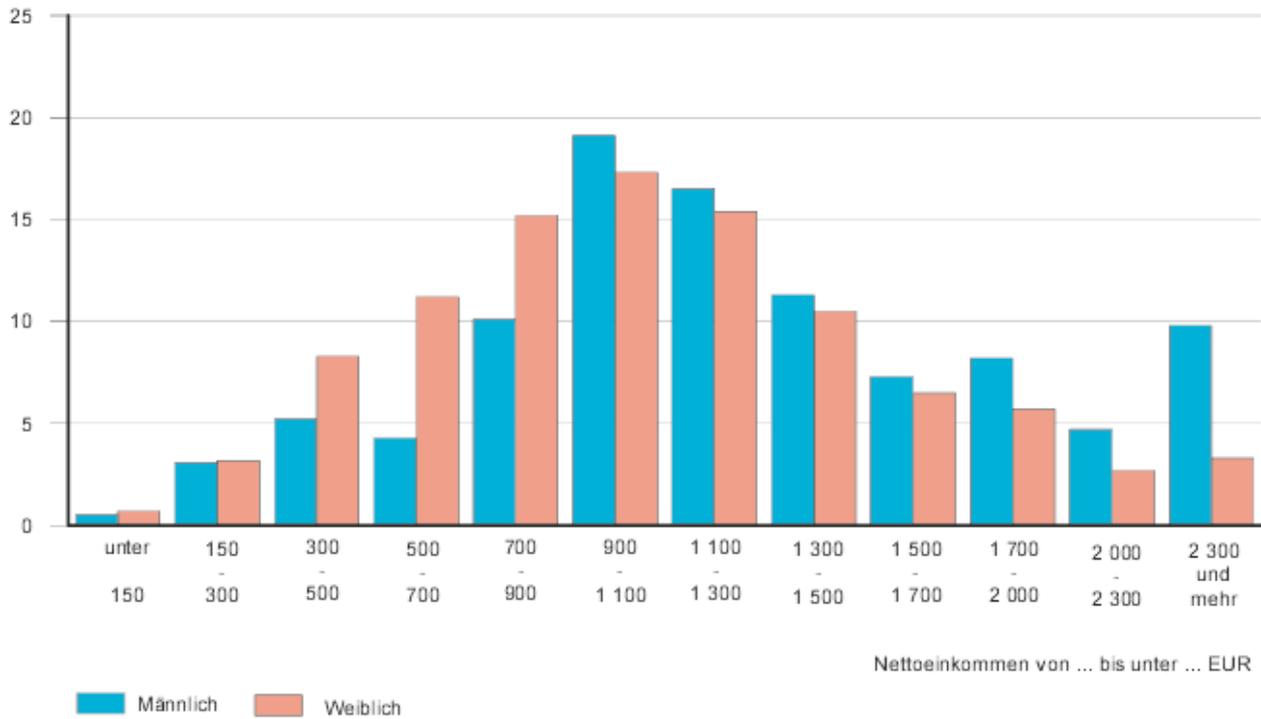
240 800 erwerbstätige Frauen, 10 100 mehr als im Vorjahr, waren teilzeitbeschäftigt. Sie bildeten mit einem Anteil von 80,0 Prozent die überwiegende Mehrheit der Teilzeitbeschäftigten.

Immer mehr sächsische Frauen wagten den Schritt in die Selbständigkeit. So waren im vergangenen Jahr 58 400 Frauen (1991: 25 600) ihre eigene Chefin, das sind 7,0 Prozent (1991: 2,4 Prozent) der weiblichen Erwerbstätigen bzw. nahezu ein Drittel (30,5 Prozent) aller Selbständigen in Sachsen. Selbständige Frauen waren vor allem im Dienstleistungssektor tätig, darunter 32,0 Prozent im Handel und Gastgewerbe; 17,9 Prozent im Grundstückswesen, Vermietung; 14,4 Prozent im Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen sowie 11,1 Prozent im Bereich Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (zu diesem Wirtschaftsbereich gehören z. B. Wäschereien, chemische Reinigungen, Friseur- und Kosmetiksalons).

Unter Einbeziehung aller Einkommensquellen kamen die Frauen im März 2004 auf ein durchschnittliches monatliches Nettoeinkommen von 817 €, was 80,7 Prozent des Einkommens der Männer (1 012 €) entspricht. Frauen, die ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus eigener Erwerbstätigkeit bestreiten konnten, erhielten im Durchschnitt ein monatliches Nettoeinkommen von 1 032 €, das sind 162 € weniger als das Nettoeinkommen erwerbstätiger Männer. Frauen, die überwiegend von Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe lebten, hatten ein Nettoeinkommen von 506 €, im Vergleich mit den Männern waren das 84 € weniger. Bei den Rentnerinnen und Pensionärinnen war die Differenz am höchsten. Frauen mit überwiegendem Lebensunterhalt aus Rente oder Pension konnten monatlich im Durchschnitt über

ein Nettoeinkommen von 819 € verfügen und hatten damit 213 € weniger als Männer, die ebenfalls von Rente oder Pension lebten.

Frauen und Männer mit überwiegender Lebensunterhalt aus Erwerbstätigkeit in Sachsen im März 2004 nach Einkommensgruppen (in Prozent)



1. Weibliche Bevölkerung nach Altersgruppen und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden
1 000					
unter 15	220,0	220,0	-	-	-
15 - 20	136,5	135,6	/	-	/
20 - 25	129,4	120,0	9,0	-	/
25 - 30	105,1	74,3	29,1	/	/
30 - 35	115,1	49,7	58,4	/	6,3
35 - 40	143,9	30,2	96,0	/	16,7
40 - 45	166,3	17,9	123,7	/	21,5
45 - 50	162,3	13,3	123,7	/	20,7
50 - 55	162,4	7,4	125,8	9,5	19,8
55 - 60	117,6	5,6	93,5	8,3	10,2
60 - 65	181,5	7,6	135,1	24,0	14,8
65 und mehr	575,1	35,2	242,1	258,3	39,6
Insgesamt	2 215,3	716,9	1 037,2	309,6	151,6
Bevölkerungsanteil in Prozent					
unter 15	47,3	47,3	-	-	-
15 - 20	48,7	48,6	/	-	/
20 - 25	47,0	45,7	74,2	-	/
25 - 30	46,2	42,0	60,7	/	/
30 - 35	47,8	39,3	56,0	/	67,7
35 - 40	48,0	33,0	54,0	/	57,6
40 - 45	47,6	31,4	51,1	/	46,3
45 - 50	50,1	36,6	51,6	/	49,0
50 - 55	50,1	35,0	50,0	81,2	49,3
55 - 60	51,6	57,8	50,3	72,2	48,3
60 - 65	51,3	53,6	48,2	75,7	54,3
65 und mehr	60,7	81,1	44,5	83,9	76,7
Insgesamt	51,3	45,3	49,7	82,7	56,2

2. Weibliche Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben

Merkmal	Insgesamt		Bevölkerungsanteil
	1 000		%
Erwerbspersonen	1 048,3	47,3	46,7
Erwerbstätige	836,5	37,8	47,0
Erwerbslose	211,9	9,6	45,6
Nichterwerbspersonen	1 167,0	52,7	56,4
Insgesamt	2 215,3	100	51,3

3. Erwerbstätige Frauen nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegröße von ... bis unter ... Einwohnern	Insgesamt		Bevölkerungsanteil
	1 000	%	
unter 2 000	39,8	4,8	45,8
2 000 - 5 000	159,0	19,0	45,6
5 000 - 10 000	121,6	14,5	46,5
10 000 - 20 000	108,0	12,9	44,6
20 000 - 50 000	113,8	13,6	47,5
50 000 - 100 000	41,6	5,0	47,0
100 000 und mehr	252,7	30,2	49,3
Insgesamt	836,5	100	47,0

4. Erwerbstätige Frauen nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich	Insgesamt	Selbständige u. mithelfende Familien- angehörige	Angestellte ¹⁾ und Beamtinnen	Arbeiterinnen ²⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14,0	/	/	9,2
Produzierendes Gewerbe	140,8	5,3	60,0	75,4
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	114,6	/	40,3	71,2
Energie- und Wasserversorgung	/	-	/	/
Baugewerbe	22,0	/	16,0	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	210,6	23,6	66,3	120,7
Handel und Gastgewerbe	177,6	21,5	47,0	109,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	33,0	/	19,4	11,5
Sonstige Dienstleistungen	471,1	34,1	364,0	73,0
Kredit- und Versicherungsgewerbe	23,4	/	20,6	/
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	81,6	11,4	48,2	22,1
Öffentliche Verwaltung u. Ä.	78,4	-	73,1	5,3
Öffentliche und private Dienstleistungen	287,7	20,1	222,2	45,5
Insgesamt	836,5	65,3	492,9	278,2
		Frauenanteil in Prozent		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	34,1	/	/	30,9
Produzierendes Gewerbe	24,9	10,4	43,1	20,1
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	31,0	/	40,5	28,4
Energie- und Wasserversorgung	/	-	/	/
Baugewerbe	12,2	/	50,2	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	50,9	37,3	64,3	48,8
Handel und Gastgewerbe	57,7	40,0	66,3	59,6
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	31,1	/	59,9	17,9
Sonstige Dienstleistungen	62,0	43,0	67,3	52,0
Kredit- und Versicherungsgewerbe	56,0	/	66,2	/
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	49,3	33,0	57,6	46,3
Öffentliche Verwaltung u. Ä.	50,0	-	52,3	31,2
Öffentliche und private Dienstleistungen	72,7	58,1	77,6	60,4
Insgesamt	47,0	32,6	62,6	35,1

1) einschließlich Auszubildende in kaufmännischen und technischen Berufen

2) einschließlich Auszubildende in gewerblichen Berufen

5. Erwerbstätige Frauen nach Wirtschaftsbereichen, Vollzeit- bzw. Teilzeitbeschäftigung

Wirtschaftsbereich	Insgesamt	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
1 000			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14,0	11,6	/
Produzierendes Gewerbe	140,8	115,4	25,4
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	114,6	94,5	20,1
Energie- und Wasserversorgung	/	/	/
Baugewerbe	22,0	17,1	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	210,6	129,0	81,6
Handel und Gastgewerbe	177,6	103,8	73,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	33,0	25,2	7,8
Sonstige Dienstleistungen	471,1	339,6	131,5
Kredit- und Versicherungsgewerbe	23,4	20,0	/
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistung für Unternehmen	81,6	54,4	27,2
Öffentliche Verwaltung u. Ä.	78,4	67,8	10,6
Öffentliche und private Dienstleistungen	287,7	197,5	90,2
Insgesamt	836,5	595,7	240,8
Frauenanteil in Prozent			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	34,1	32,0	/
Produzierendes Gewerbe	24,9	22,1	59,1
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	31,0	27,7	67,8
Energie- und Wasserversorgung	/	/	/
Baugewerbe	12,2	10,2	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	50,9	40,8	83,9
Handel und Gastgewerbe	57,7	46,9	85,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	31,1	26,6	70,8
Sonstige Dienstleistungen	62,0	56,2	84,1
Kredit- und Versicherungsgewerbe	56,0	53,1	/
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistung für Unternehmen	49,3	41,9	76,1
Öffentliche Verwaltung u. Ä.	50,0	47,0	85,3
Öffentliche und private Dienstleistungen	72,7	67,6	86,8
Insgesamt	47,0	40,3	80,0

6. Erwerbstätige Frauen nach Berufsbereichen und ausgewählten Berufsgruppen

Merkmal	Insgesamt	Anteil an der erwerbs- tätigen Bevölkerung
	1 000	%
Berufsbereiche		
Berufe in der Land-, Tier-, Forstwirtschaft und im Gartenbau	17,2	38,6
Bergleute, Mineralgewinner	/	/
Fertigungsberufe	89,3	18,8
Technische Berufe	22,5	24,3
Dienstleistungsberufe	700,9	61,3
Sonstige Arbeitskräfte	6,2	29,5
Insgesamt	836,5	47,0
ausgewählte Berufsgruppen		
Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a. n. g. ¹⁾	151,8	86,6
Übrige Gesundheitsdienstberufe	85,9	91,0
darunter: Krankenschwestern, Hebammen	41,9	93,4
Sprechstundenhelferinnen	20,7	98,9
Verkaufspersonal	78,9	86,1
Soziale Berufe	63,0	88,0
Lehrerinnen	43,8	67,2
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	33,5	78,3
Rechnungskaufleute, Informatikerinnen	30,2	60,2
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	30,1	55,6
Hotel- und Gaststättenberufe	22,6	65,2
Köchinnen	22,2	65,7
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	19,7	56,9
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	19,6	30,6
Berufe in der Körperpflege	17,6	94,5
darunter: Friseurinnen	13,1	94,3
Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	12,4	51,0
Ingenieurinnen, a. n. g. ¹⁾	11,8	22,1
Gartenbauberufe	11,3	47,4
Ärztinnen, Apothekerinnen	10,6	49,5
Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe	9,7	92,4
Warenprüferinnen, Versandfertigmacherinnen	9,3	60,5
Lagerverwalterinnen, Lager-, Transportarbeiterinnen	9,3	28,2
Abgeordnete, administrativ entscheidende Berufstätige	9,2	45,6
Berufe des Nachrichtenverkehrs	8,8	73,4
Berufe in der Textilverarbeitung	8,0	93,4
Warenkaufleute, a. n. g. ¹⁾ , Vertreterinnen	7,0	30,8
Künstlerische und zugeordnete Berufe	6,4	42,9
Berufe des Landverkehrs	6,4	8,2
Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe	6,3	61,9
Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe, a. n. g. ¹⁾	5,1	46,9
Elektroberufe	/	/

1) a. n. g. = anderweitig nicht genannt

7. Erwerbslose Frauen nach Dauer der Arbeitsuche

Dauer der Arbeitsuche von ... bis unter ... Monaten	Insgesamt		Bevölkerungsanteil
	1 000	%	
unter 3	18,1	8,5	35,2
3 - 6	14,5	6,8	30,1
6 - 12	28,8	13,6	41,4
12 - 18	15,4	7,3	44,0
18 - 24	18,3	8,6	46,6
24 - 48	37,3	17,6	46,2
48 und mehr	63,4	29,9	58,4
Ohne Angabe ¹⁾	16,1	7,6	50,7
Insgesamt	211,9	100	45,6

1) einschließlich erwerbsloser Frauen, die die Arbeitsuche noch nicht aufgenommen hatten

8. Weibliche Bevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt

Mit überwiegendem Lebensunterhalt durch ...	Insgesamt		Bevölkerungsanteil
	1 000	%	
Erwerbs-/Berufstätigkeit	754,8	34,1	45,7
Arbeitslosengeld/-hilfe	186,4	8,4	44,5
Rente, Pension	764,6	34,5	59,3
Unterhalt durch Angehörige	386,0	17,4	51,3
Sozialhilfe	33,3	1,5	56,3
Sonstiges ¹⁾	90,2	4,1	62,9
Insgesamt	2 215,3	100	51,3

1) eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; Leistungen aus einer Pflegeversicherung; sonstige Unterstützungen wie BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendien u. Ä.

9. Weibliche Bevölkerung¹⁾ nach monatlichem Nettoeinkommen

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Bevölkerungsanteil
	1 000	%	
unter 150	46,5	2,5	53,2
150 - 300	113,6	6,0	57,1
300 - 500	238,4	12,6	62,5
500 - 700	358,3	19,0	66,4
700 - 900	321,9	17,0	56,2
900 - 1 100	278,8	14,8	45,2
1 100 - 1 300	222,3	11,8	45,8
1 300 - 1 500	127,4	6,7	43,5
1 500 - 1 700	64,6	3,4	41,6
1 700 - 2 000	56,1	3,0	39,6
2 000 - 2 300	29,5	1,6	38,4
2 300 und mehr	32,1	1,7	26,0
Insgesamt	1 889,6	100	51,5

1) ohne Frauen, die in der Haupttätigkeit selbständige Landwirtinnen sind, sowie ohne Frauen, die kein Einkommen haben bzw. keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

10. Weibliche Bevölkerung nach Art des höchsten allgemein bildenden Schulabschlusses und höchsten berufsbildenden oder Hochschulabschlusses¹⁾

Abschluss	Insgesamt		Bevölkerungsanteil
	1 000		%
allgemein bildender Schulabschluss			
Volks-/Hauptschule	698,7	31,5	59,3
Realschule ²⁾	847,3	38,2	50,0
Fachhochschul-/Hochschulreife	311,3	14,1	43,8
Ohne Angabe ³⁾	357,9	16,2	49,0
Insgesamt	2 215,3	100	51,3
beruflicher Ausbildungsabschluss			
Beruflicher Ausbildungsabschluss	1 360,9	61,4	51,8
Anlernausbildung, berufliches Praktikum ⁴⁾	20,2	0,9	72,4
Lehrausbildung, Berufsfachschule ⁵⁾	1 053,8	47,6	50,9
Meister-/Technikerausbildung, Fachschule ⁶⁾	286,8	12,9	54,1
Hochschulabschluss	161,6	7,3	37,4
Fachhochschule ⁷⁾	55,5	2,5	34,5
Hochschule, Promotion	106,1	4,8	39,2
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	410,2	18,5	60,3
Ohne Angabe ⁸⁾	282,6	12,8	49,1
Insgesamt	2 215,3	100	51,3

1) Angaben waren für Personen im Alter von 51 Jahren und mehr freiwillig.

2) einschließlich Abschluss der Polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR

3) einschließlich Kinder unter 15 Jahren und Personen ohne allgemein bildenden Schulabschluss

4) einschließlich Berufsvorbereitungsjahr

5) einschließlich Kollegschule, 1-jährige Schule des Gesundheitswesens, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung

6) einschließlich 2- oder 3-jährige Schule des Gesundheitswesens, Fach- oder Berufsakademie, Verwaltungsfachhochschule

7) einschließlich Ingenieurabschluss

8) einschließlich Kinder unter 15 Jahren

11. Frauen nach Familienstand und Zahl der ledigen Kinder (in 1 000)

Familienstand	Insgesamt	Ohne Kinder	Mit ... Kind(ern)			
			zusammen	1	2	3 und mehr
Ledig	497,2	393,5	103,7	74,5	24,2	5,0
Verheiratet zusammen- lebend	1 015,7	588,3	427,4	236,0	157,6	33,8
Verwitwet	293,9	268,7	25,2	20,9	/	/
Geschieden/verheiratet getrennt lebend	181,0	103,5	77,6	48,8	23,5	5,2
Insgesamt	1 987,8	1 353,9	633,9	380,2	208,8	44,9

12. Frauen¹⁾ mit Kindern nach Altersgruppen und Zahl der ledigen Kinder sowie nach Familienstand (in 1 000)

Alter der Kinder von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Mit ... Kind(ern)			Kinder der jeweiligen Altersgruppe	Alle Kinder, die in der jeweiligen Familie leben
		1	2	3 und mehr		
Insgesamt						
unter 6	157,4	130,6	24,6	/	186,7	264,3
6 - 15	216,7	170,7	41,4	/	268,0	407,1
unter 15	325,0	217,4	90,0	17,7	454,7	548,4
unter 18	425,9	271,5	126,7	27,7	615,4	695,1
18 und mehr	279,6	233,5	43,5	/	328,9	413,4
verheiratet zusammenlebend						
unter 6	86,9	68,4	16,6	/	107,3	163,8
6 - 15	143,9	111,9	29,2	/	179,3	284,5
unter 15	196,1	122,0	61,3	12,8	286,6	358,9
unter 18	269,9	160,4	89,0	20,5	406,4	469,5
18 und mehr	214,0	174,6	37,4	/	255,9	322,4
allein stehend						
unter 6	70,5	62,1	8,0	/	79,4	100,5
6 - 15	72,7	58,7	12,3	/	88,7	122,6
unter 15	128,9	95,3	28,7	/	168,1	189,5
unter 18	156,0	111,2	37,6	7,2	209,0	225,7
18 und mehr	65,6	58,9	6,1	/	72,9	91,1

1) Mehrfachzählungen möglich

13. Frauen nach Altersgruppen, Zahl der ledigen Kinder und Familienstand (in 1 000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Ohne Kinder	Mit ... Kind(ern)			
			zusammen	1	2	3 und mehr
Insgesamt						
15 - 20	137,8	135,6	/	/	/	-
20 - 25	131,7	113,3	18,4	15,3	/	/
25 - 30	106,4	57,6	48,8	33,1	14,0	/
30 - 35	116,4	29,2	87,2	45,2	34,7	7,3
35 - 40	145,2	19,3	125,9	54,9	56,1	14,9
40 - 45	167,8	32,6	135,2	67,8	54,9	12,5
45 - 50	163,9	65,9	98,1	62,1	31,1	/
50 - 55	163,4	106,3	57,1	44,7	10,6	/
55 - 60	118,2	98,6	19,6	16,8	/	/
60 - 65	181,8	166,0	15,8	13,9	/	/
65 und mehr	555,3	529,6	25,7	24,6	/	/
Insgesamt	1 987,8	1 353,9	633,9	380,2	208,8	44,9
verheiratet zusammenlebend						
15 - 20	/	/	/	/	/	-
20 - 25	8,4	/	5,1	/	/	/
25 - 30	27,9	5,7	22,1	13,8	7,2	/
30 - 35	56,6	6,3	50,3	20,9	24,1	5,3
35 - 40	92,2	5,5	86,7	33,4	41,8	11,5
40 - 45	118,9	16,1	102,8	48,7	44,9	9,2
45 - 50	120,5	44,0	76,5	46,6	26,0	/
50 - 55	123,9	79,1	44,8	34,7	8,5	/
55 - 60	92,9	77,0	15,9	13,5	/	/
60 - 65	134,4	122,7	11,7	10,1	/	/
65 und mehr	239,3	228,2	11,1	10,4	/	-
Zusammen	1 015,7	588,3	427,4	236,0	157,6	33,8
allein stehend						
15 - 20	137,0	135,2	/	/	/	-
20 - 25	123,3	110,0	13,3	11,6	/	/
25 - 30	78,5	51,9	26,7	19,3	6,8	/
30 - 35	59,8	22,9	36,9	24,3	10,6	/
35 - 40	53,0	13,9	39,2	21,5	14,2	/
40 - 45	48,9	16,5	32,4	19,1	10,0	/
45 - 50	43,4	21,8	21,6	15,5	5,1	/
50 - 55	39,5	27,2	12,3	10,0	/	/
55 - 60	25,3	21,5	/	/	/	-
60 - 65	47,4	43,4	/	/	/	/
65 und mehr	316,1	301,4	14,6	14,3	/	/
Zusammen	972,2	765,7	206,5	144,2	51,2	11,1

14. Frauen nach Gemeindegrößenklassen, Zahl und Altersgruppen der ledigen Kinder (in 1 000)

Gemeindegröße von ... bis unter ... Einwohner	Insgesamt	Ohne Kinder	Mit ... Kind(em)			
			zusammen	1	2	3 und mehr
Insgesamt						
unter 5 000	452,6	288,4	164,1	92,0	56,8	15,3
5 000 - 10 000	287,6	189,5	98,1	57,9	34,2	6,0
10 000 - 20 000	271,8	182,6	89,2	55,0	28,4	5,7
20 000 - 50 000	297,1	208,2	88,9	52,2	30,6	6,1
50 000 - 100 000	106,6	77,3	29,3	18,7	9,6	/
100 000 und mehr	572,2	407,9	164,3	104,3	49,4	10,6
Insgesamt	1 987,8	1 353,9	633,9	380,2	208,8	44,9
mit Kindern unter 6 Jahren¹⁾						
unter 5 000	37,4	x	37,4	30,4	6,7	/
5 000 - 10 000	19,5	x	19,5	16,5	/	/
10 000 - 20 000	23,2	x	23,2	19,8	/	/
20 000 - 50 000	23,5	x	23,5	19,5	/	/
50 000 - 100 000	7,0	x	7,0	5,9	/	/
100 000 und mehr	46,8	x	46,8	38,5	7,4	/
Zusammen	157,4	x	157,4	130,6	24,6	/
mit Kindern unter 15 Jahren¹⁾						
unter 5 000	79,5	x	79,5	51,5	23,7	/
5 000 - 10 000	43,9	x	43,9	28,0	13,5	/
10 000 - 20 000	44,3	x	44,3	31,0	10,8	/
20 000 - 50 000	48,5	x	48,5	31,8	14,1	/
50 000 - 100 000	15,5	x	15,5	11,5	/	/
100 000 und mehr	93,4	x	93,4	63,4	24,5	5,5
Zusammen	325,0	x	325,0	217,4	90,0	17,7
mit Kindern unter 18 Jahren¹⁾						
unter 5 000	104,8	x	104,8	64,3	32,8	7,8
5 000 - 10 000	59,8	x	59,8	37,5	18,9	/
10 000 - 20 000	60,1	x	60,1	40,1	16,3	/
20 000 - 50 000	61,7	x	61,7	38,1	19,5	/
50 000 - 100 000	19,9	x	19,9	13,4	5,8	/
100 000 und mehr	119,6	x	119,6	78,2	33,4	8,0
Zusammen	425,9	x	425,9	271,5	126,7	27,7
mit Kindern von 18 Jahren und älter¹⁾						
unter 5 000	81,7	x	81,7	64,6	15,4	/
5 000 - 10 000	50,2	x	50,2	42,0	7,8	/
10 000 - 20 000	38,7	x	38,7	31,9	6,8	-
20 000 - 50 000	37,0	x	37,0	31,8	/	/
50 000 - 100 000	12,6	x	12,6	11,2	/	-
100 000 und mehr	59,3	x	59,3	52,0	7,1	/
Zusammen	279,6	x	279,6	233,5	43,5	/

1) Mehrfachzählungen möglich

15. Frauen¹⁾ nach monatlichem Nettoeinkommen, Zahl der ledigen Kinder und Familienstand (in 1 000)

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Ohne Kinder	Mit ... Kind(em)			
			zusammen	1	2	3 und mehr
Insgesamt						
unter 150	33,5	26,0	7,5	5,0	/	/
150 - 300	101,1	76,5	24,6	18,1	5,3	/
300 - 500	240,4	155,5	84,9	53,9	25,0	6,0
500 - 700	360,7	265,5	95,2	61,4	28,5	5,3
700 - 900	323,7	230,1	93,6	55,9	30,9	6,8
900 - 1 100	280,1	187,8	92,3	54,1	30,6	7,6
1 100 - 1 300	222,4	150,2	72,3	41,4	25,9	/
1 300 - 1 500	128,3	77,8	50,5	31,7	15,2	/
1 500 - 1 700	63,1	29,9	33,2	18,5	12,2	/
1 700 und mehr	98,5	39,8	58,6	29,2	25,2	/
Insgesamt	1 851,8	1 239,2	612,6	369,4	200,9	42,4
verheiratet zusammenlebend						
unter 150	16,6	9,8	6,8	/	/	/
150 - 300	46,7	26,3	20,4	14,4	/	/
300 - 500	148,2	85,8	62,4	35,2	21,8	5,4
500 - 700	237,1	173,0	64,1	38,2	21,4	/
700 - 900	181,2	123,2	58,0	32,1	20,9	/
900 - 1 100	116,0	59,7	56,3	31,3	19,8	5,1
1 100 - 1 300	84,0	39,7	44,3	22,2	18,9	/
1 300 - 1 500	53,3	22,3	31,0	17,6	11,3	/
1 500 - 1 700	31,1	9,3	21,8	11,4	8,9	/
1 700 und mehr	61,3	19,2	42,2	19,0	20,0	/
Zusammen	975,6	568,2	407,4	225,9	150,1	31,4
allein stehend						
unter 150	16,9	16,2	/	/	/	-
150 - 300	54,4	50,2	/	/	/	/
300 - 500	92,2	69,7	22,5	18,7	/	/
500 - 700	123,6	92,6	31,1	23,2	7,1	/
700 - 900	142,6	107,0	35,6	23,8	9,9	/
900 - 1 100	164,1	128,0	36,0	22,8	10,7	/
1 100 - 1 300	138,4	110,5	28,0	19,2	7,0	/
1 300 - 1 500	75,0	55,5	19,5	14,1	/	/
1 500 - 1 700	32,0	20,6	11,3	7,0	/	/
1 700 und mehr	37,1	20,7	16,4	10,2	5,2	/
Zusammen	876,2	670,9	205,3	143,4	50,9	11,0

1) ohne Frauen, die in der Haupttätigkeit selbständige Landwirtinnen sind, sowie ohne Frauen, die kein Einkommen haben bzw. keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

**16. Erwerbstätige Frauen nach Altersgruppen, Zahl der ledigen Kinder
und Familienstand (in 1 000)**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Ohne Kinder	Mit ... Kind(ern)			
			zusammen	1	2	3 und mehr
Insgesamt						
15 - 20	33,8	33,3	/	/	/	-
20 - 25	71,9	65,6	6,2	6,0	/	-
25 - 30	71,0	44,7	26,3	20,3	5,1	/
30 - 35	88,4	24,0	64,4	37,7	24,0	/
35 - 40	109,4	15,0	94,4	43,5	42,9	8,0
40 - 45	130,1	23,3	106,8	53,8	44,9	8,2
45 - 50	123,4	48,9	74,5	47,4	24,1	/
50 - 55	114,8	74,0	40,8	31,9	7,7	/
55 - 60	68,9	56,5	12,3	10,7	/	/
60 - 65	28,2	25,6	/	/	/	/
65 und mehr	5,3	5,2	/	/	-	-
Insgesamt	845,3	416,2	429,2	254,0	150,9	24,3
verheiratet zusammenlebend						
15 - 20	/	/	/	/	-	-
20 - 25	/	/	/	/	-	-
25 - 30	16,3	5,1	11,2	7,9	/	/
30 - 35	43,5	5,5	37,9	18,5	17,6	/
35 - 40	71,5	/	67,0	27,4	33,4	6,2
40 - 45	95,4	12,3	83,1	39,6	37,3	6,2
45 - 50	94,3	33,9	60,4	37,0	20,6	/
50 - 55	90,4	57,7	32,6	25,2	6,3	/
55 - 60	55,8	45,3	10,5	8,9	/	/
60 - 65	21,5	19,4	/	/	/	/
65 und mehr	/	/	/	/	-	-
Zusammen	495,6	189,2	306,5	167,5	119,7	19,3
allein stehend						
15 - 20	33,6	33,2	/	/	/	-
20 - 25	69,0	63,9	5,1	/	/	-
25 - 30	54,7	39,6	15,1	12,4	/	/
30 - 35	44,9	18,5	26,5	19,2	6,4	/
35 - 40	37,9	10,5	27,4	16,1	9,5	/
40 - 45	34,7	11,0	23,7	14,2	7,5	/
45 - 50	29,1	15,0	14,1	10,4	/	/
50 - 55	24,4	16,2	8,2	6,7	/	/
55 - 60	13,1	11,3	/	/	-	-
60 - 65	6,7	6,2	/	/	-	-
65 und mehr	/	/	-	-	-	-
Zusammen	349,7	227,0	122,7	86,5	31,2	5,1

**17. Nichterwerbstätige Frauen nach Altersgruppen, Zahl der ledigen Kinder
und Familienstand (in 1 000)**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Ohne Kinder	Mit ... Kind(ern)			
			zusammen	1	2	3 und mehr
Erwerbslose insgesamt						
15 - 25	22,2	18,4	/	/	/	/
25 - 45	88,0	20,9	67,2	31,3	27,2	8,7
45 - 65	103,8	67,9	36,0	26,3	7,6	/
65 und mehr	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	214,1	107,2	106,9	60,7	35,1	11,0
verheiratet zusammenlebend						
15 - 25	/	/	/	/	/	/
25 - 45	44,4	5,0	39,3	16,5	17,0	5,9
45 - 65	72,7	48,0	24,7	18,2	5,3	/
65 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zusammen	119,0	54,2	64,8	35,2	22,3	7,3
allein stehend						
15 - 25	20,2	17,2	/	/	/	/
25 - 45	43,7	15,8	27,9	14,8	10,3	/
45 - 65	31,1	19,9	11,2	8,1	/	/
65 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zusammen	95,0	52,9	42,1	25,5	12,8	/
Nichterwerbspersonen insgesamt						
15 - 25	141,6	131,5	10,1	7,6	/	/
25 - 45	48,8	10,8	38,0	14,3	15,5	8,1
45 - 65	188,1	163,8	24,2	19,1	/	/
65 und mehr	550,0	524,4	25,6	24,5	/	/
Insgesamt	928,5	830,6	97,9	65,5	22,8	9,5
verheiratet zusammenlebend						
15 - 25	/	/	/	/	/	/
25 - 45	24,5	/	23,3	6,9	10,1	6,3
45 - 65	136,9	118,5	18,4	14,0	/	/
65 und mehr	235,5	224,5	11,0	10,3	/	-
Zusammen	401,0	344,9	56,1	33,4	15,5	7,3
allein stehend						
15 - 25	137,5	130,9	6,6	5,5	/	/
25 - 45	24,3	9,6	14,7	7,4	5,4	/
45 - 65	51,2	45,3	5,8	5,0	/	/
65 und mehr	314,5	299,9	14,6	14,3	/	/
Zusammen	527,4	485,7	41,7	32,2	7,3	/

18. Erwerbstätige Frauen nach Altersgruppen, mit und ohne Kinder, nach Familienstand sowie nach Stellung im Beruf (in 1 000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Ohne Kinder	Mit Kindern	Davon	
				allein erziehend	verheiratet zusammenlebend
Insgesamt					
15 - 25	105,7	98,9	6,8	5,5	/
25 - 35	159,4	68,7	90,7	41,5	49,2
35 - 45	239,5	38,3	201,2	51,1	150,2
45 - 55	238,2	122,9	115,3	22,3	93,0
55 - 65	97,1	82,1	15,0	/	12,7
65 und mehr	5,3	5,2	/	-	/
Insgesamt	845,3	416,2	429,2	122,7	306,5
Selbständige und mithelfende Familienangehörige					
15 - 25	/	/	/	-	/
25 - 35	9,0	/	5,4	/	/
35 - 45	21,7	/	17,6	/	13,8
45 - 55	21,2	10,2	11,0	/	10,1
55 - 65	11,9	9,6	/	/	/
65 und mehr	/	/	/	-	/
Zusammen	66,1	29,6	36,5	6,8	29,7
Angestellte¹⁾ und Beamtinnen					
15 - 25	57,5	54,8	/	/	/
25 - 35	104,7	47,2	57,4	26,0	31,4
35 - 45	138,9	18,3	120,6	28,9	91,8
45 - 55	139,7	65,9	73,8	15,0	58,8
55 - 65	55,6	47,5	8,0	/	6,9
65 und mehr	/	/	-	-	-
Zusammen	498,1	235,5	262,6	73,1	189,5
Arbeiterinnen²⁾					
15 - 25	47,3	43,3	/	/	/
25 - 35	45,7	17,9	27,9	13,6	14,2
35 - 45	78,9	16,0	63,0	18,3	44,6
45 - 55	77,4	46,9	30,5	6,4	24,1
55 - 65	29,6	24,9	/	/	/
65 und mehr	/	/	-	-	-
Zusammen	281,1	151,1	130,0	42,8	87,2

1) einschließlich Auszubildende in kaufmännischen und technischen Berufen

2) einschließlich Auszubildende in gewerblichen Berufen

**19. Erwerbstätige Frauen nach normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit,
Zahl der ledigen Kinder und Familienstand (in 1 000)**

Wochenarbeitszeit mit ... Stunden	Insgesamt	Ohne Kinder	Mit ... Kind(em)			
			zusammen	1	2	3 und mehr
Insgesamt						
1 - 20	117,1	55,9	61,2	32,9	22,7	5,5
21 - 35	176,0	68,8	107,2	59,3	40,8	7,0
36 und mehr	552,2	291,5	260,8	161,7	87,3	11,7
Insgesamt	845,3	416,2	429,2	254,0	150,9	24,3
verheiratet zusammenlebend						
1 - 20	73,2	29,1	44,1	22,2	17,4	/
21 - 35	120,6	41,7	79,0	40,3	33,0	5,7
36 und mehr	301,8	118,4	183,4	105,0	69,3	9,1
Zusammen	495,6	189,2	306,5	167,5	119,7	19,3
allein stehend						
1 - 20	44,0	26,9	17,1	10,7	5,3	/
21 - 35	55,3	27,1	28,2	19,1	7,8	/
36 und mehr	250,4	173,0	77,4	56,7	18,0	/
Zusammen	349,7	227,0	122,7	86,5	31,2	5,1

**20. Erwerbstätige Frauen nach tatsächlich geleisteter Wochenarbeitszeit,
Zahl der ledigen Kinder und Familienstand (in 1 000)**

Wochenarbeitszeit mit ... Stunden	Insgesamt	Ohne Kinder	Mit ... Kind(em)			
			zusammen	1	2	3 und mehr
Insgesamt						
unter 20	165,0	72,5	92,5	52,9	31,1	8,5
21 - 35	164,4	68,5	95,9	53,8	36,6	5,5
36 und mehr	515,9	275,2	240,7	147,3	83,1	10,3
Insgesamt	845,3	416,2	429,2	254,0	150,9	24,3
verheiratet zusammenlebend						
unter 20	99,8	37,7	62,2	31,5	24,1	6,6
21 - 35	111,8	40,0	71,8	37,9	29,4	/
36 und mehr	284,0	111,5	172,5	98,1	66,2	8,2
Zusammen	495,6	189,2	306,5	167,5	119,7	19,3
allein stehend						
unter 20	65,2	34,8	30,4	21,4	7,0	/
21 - 35	52,6	28,5	24,1	15,9	7,2	/
36 und mehr	231,9	163,7	68,2	49,2	16,9	/
Zusammen	349,7	227,0	122,7	86,5	31,2	5,1

21. Erwerbstätige Frauen¹⁾ nach monatlichem Nettoeinkommen, Zahl der ledigen Kinder und Familienstand (in 1 000)

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Ohne Kinder	Mit ... Kind(em)			
			zusammen	1	2	3 und mehr
Insgesamt						
unter 150	10,3	7,4	/	/	/	/
150 - 300	31,1	23,3	7,9	6,4	/	/
300 - 500	83,7	44,8	38,9	24,9	12,2	/
500 - 700	105,4	57,7	47,8	29,4	16,1	/
700 - 900	127,6	69,8	57,8	35,7	19,3	/
900 - 1 100	140,2	67,3	72,9	43,1	24,9	/
1 100 - 1 300	119,5	57,4	62,1	35,6	23,5	/
1 300 - 1 500	81,6	35,4	46,2	28,9	14,5	/
1 500 - 1 700	50,0	18,6	31,3	17,8	12,0	/
1 700 und mehr	89,5	31,5	57,9	28,6	25,2	/
Insgesamt	839,0	413,2	425,7	252,2	149,9	23,6
verheiratet zusammenlebend						
unter 150	5,4	/	/	/	/	/
150 - 300	11,2	/	6,6	5,1	/	/
300 - 500	47,6	16,7	30,9	17,5	11,6	/
500 - 700	62,5	25,7	36,8	21,1	13,5	/
700 - 900	74,7	33,8	40,9	23,5	15,1	/
900 - 1 100	80,0	30,0	50,0	28,2	18,2	/
1 100 - 1 300	70,4	28,2	42,2	21,4	18,6	/
1 300 - 1 500	49,5	19,2	30,2	17,3	11,0	/
1 500 - 1 700	30,1	8,8	21,2	11,4	8,8	/
1 700 und mehr	60,7	18,7	42,0	18,9	20,0	/
Zusammen	492,1	188,2	303,8	166,3	118,8	18,7
allein stehend						
unter 150	/	/	-	-	-	-
150 - 300	19,9	18,7	/	/	-	-
300 - 500	36,1	28,1	8,0	7,3	/	/
500 - 700	42,9	32,0	11,0	8,2	/	/
700 - 900	52,9	36,0	16,9	12,2	/	/
900 - 1 100	60,1	37,3	22,8	14,9	6,7	/
1 100 - 1 300	49,1	29,2	19,9	14,2	/	/
1 300 - 1 500	32,1	16,1	16,0	11,7	/	/
1 500 - 1 700	19,9	9,8	10,1	6,3	/	/
1 700 und mehr	28,8	12,8	16,0	9,8	5,2	/
Zusammen	346,9	225,0	121,9	85,9	31,0	/

1) ohne Frauen, die in der Haupttätigkeit selbständige Landwirtinnen sind, sowie ohne Frauen, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

Abb. 1 Bevölkerung in Sachsen im April 1991 und März 2004 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht

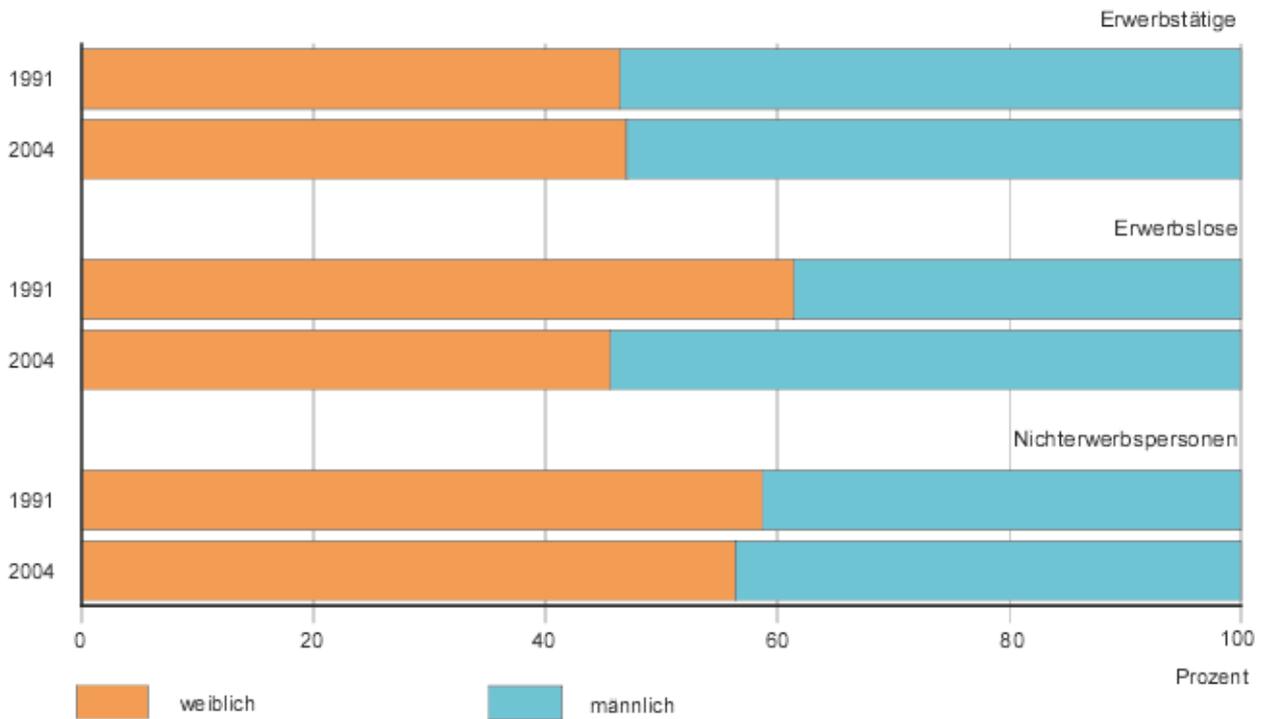
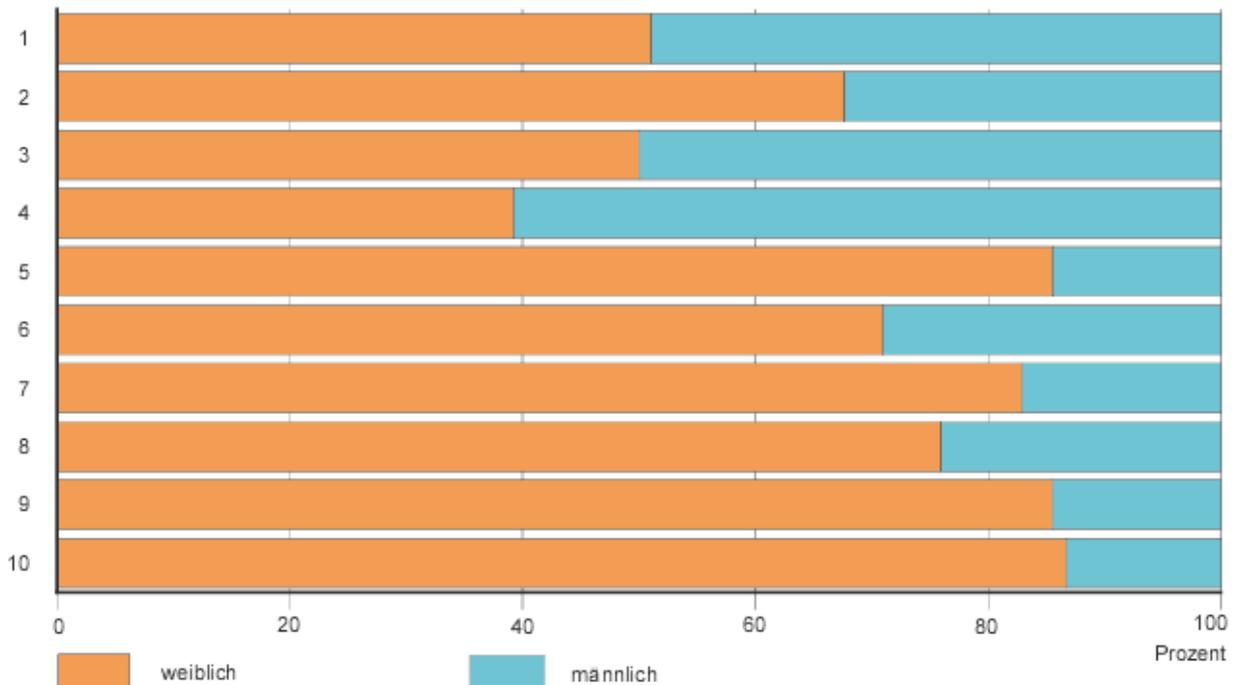


Abb. 2 Teilzeitbeschäftigte Erwerbstätige in Sachsen im März 2004 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht



- 1 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- 2 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
- 3 Energie- und Wasserversorgung
- 4 Baugewerbe
- 5 Handel und Gastgewerbe
- 6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung
- 7 Kredit- und Versicherungsgewerbe
- 8 Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen
- 9 Öffentliche Verwaltung u. Ä.
- 10 Öffentliche und private Dienstleistungen

Abb. 3 Bevölkerung in Sachsen im März 2004 nach überwiegenderm Lebensunterhalt und Geschlecht

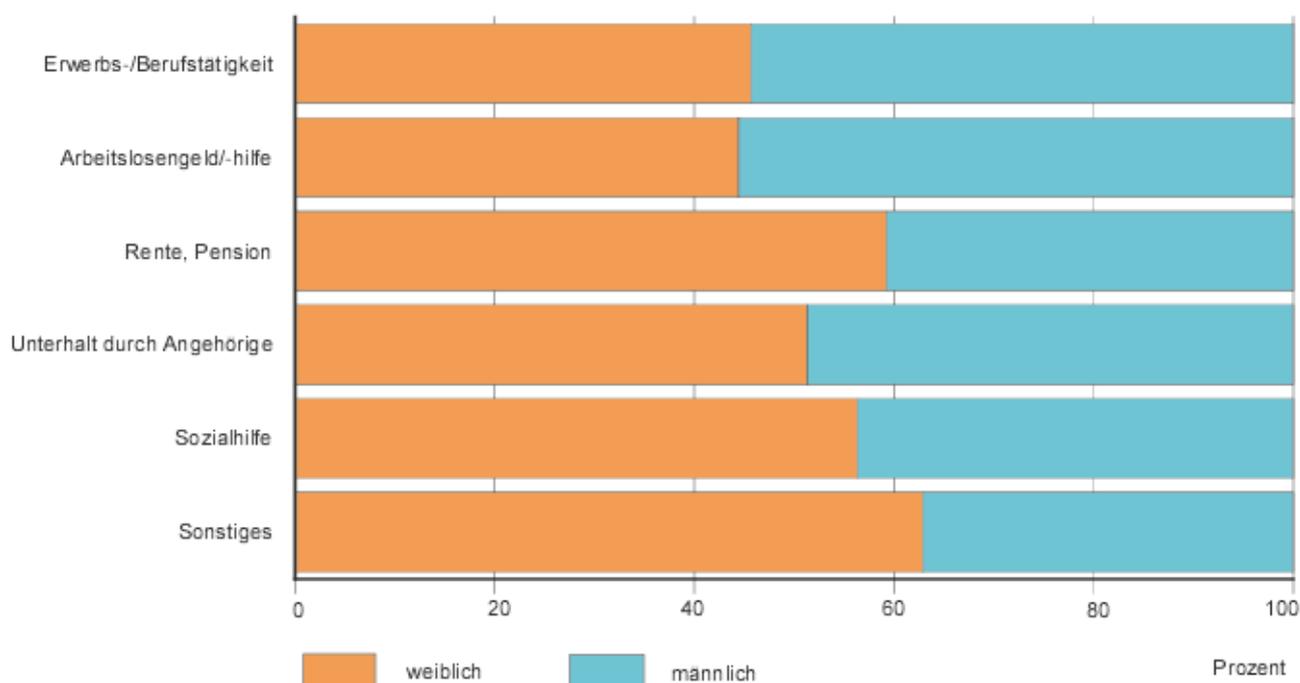


Abb. 4 Bevölkerung in Sachsen im März 2004 nach monatlichem Nettoeinkommen und Geschlecht

Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR

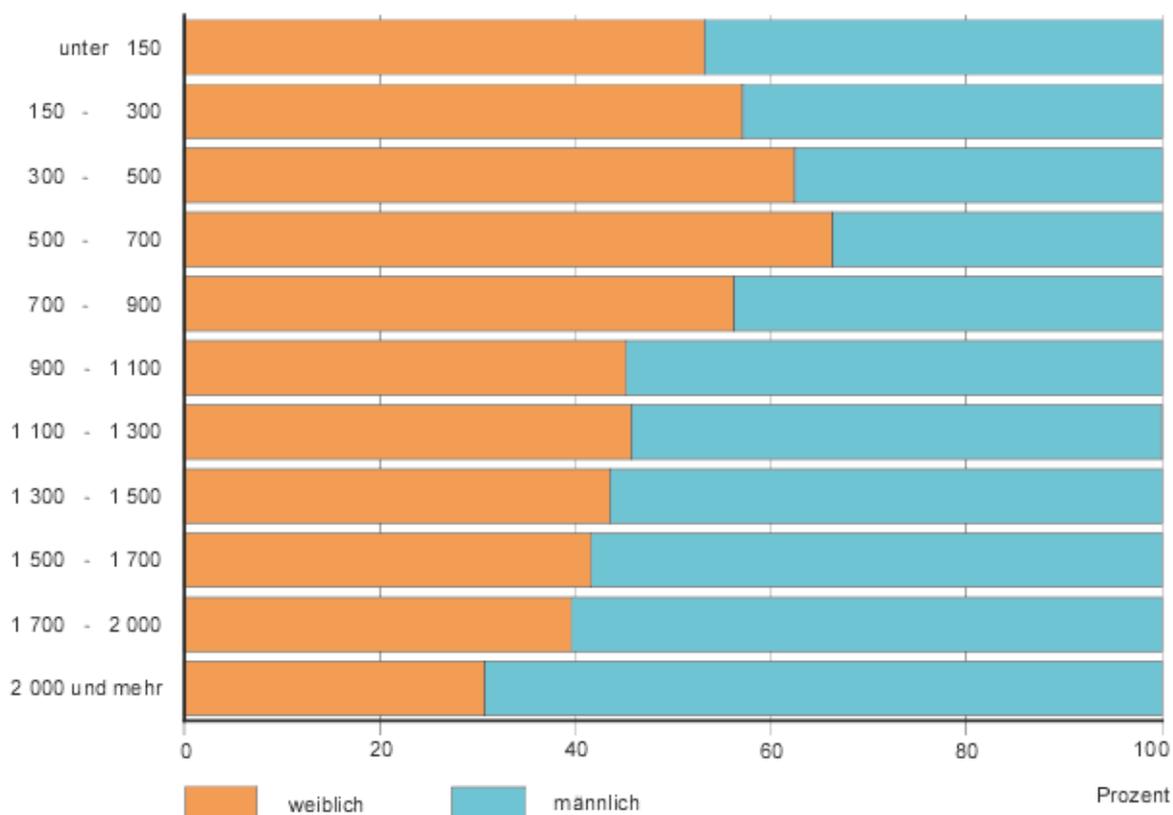


Abb. 5 Frauen in Sachsen im April 1991 und März 2004 nach Zahl der ledigen Kinder und Familienstand

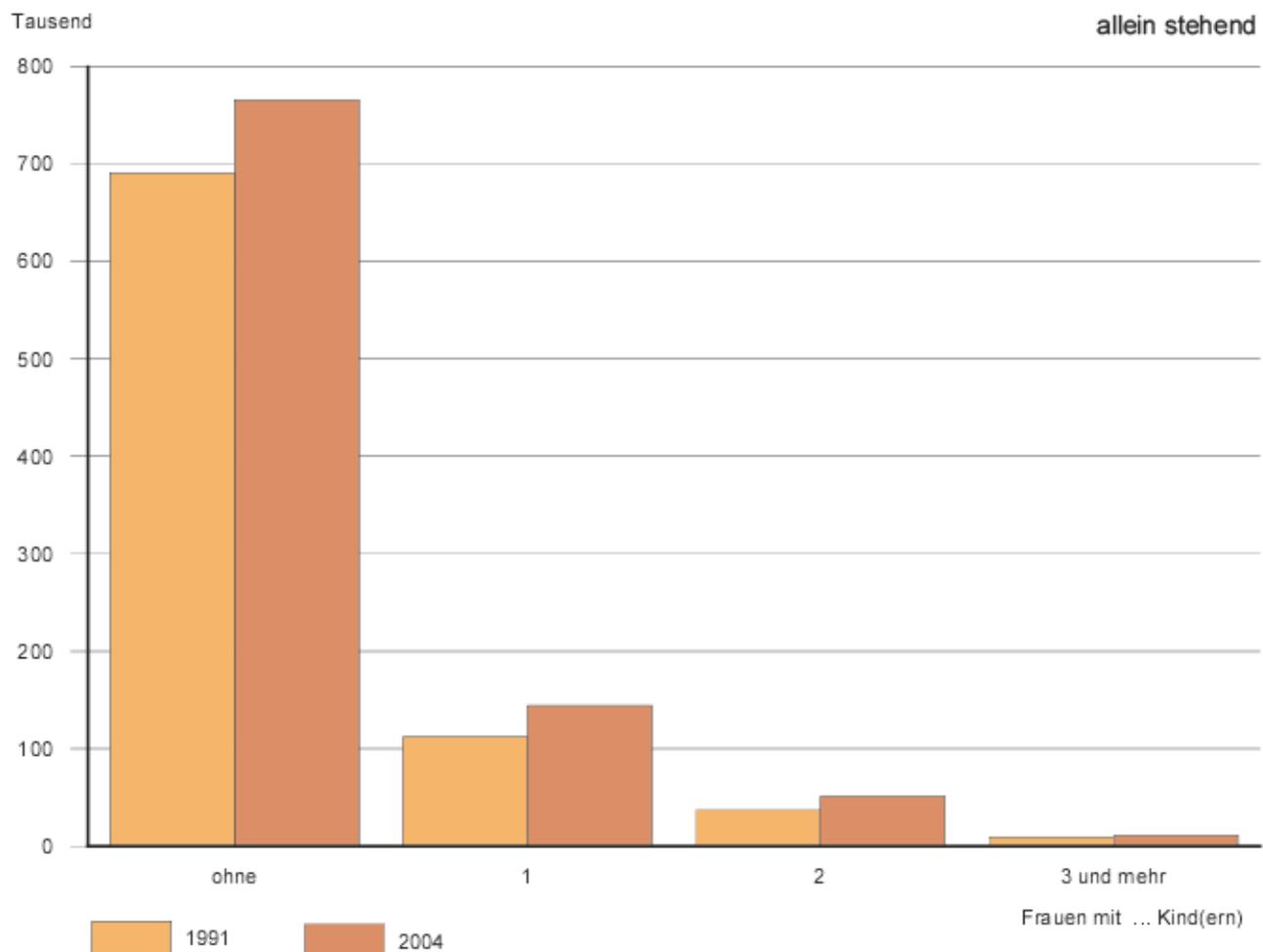
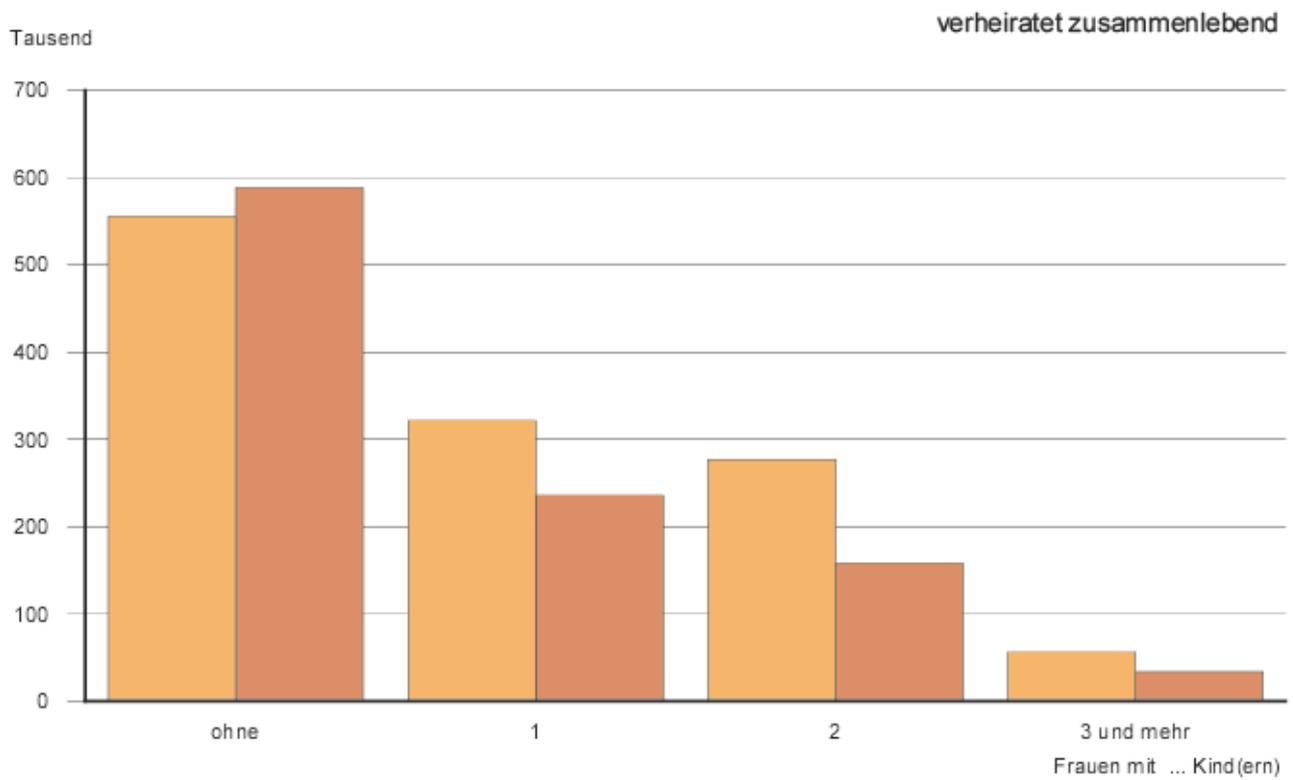


Abb. 6 Frauen in Sachsen im März 2004 nach Altersgruppen, Zahl der ledigen Kinder und Familienstand

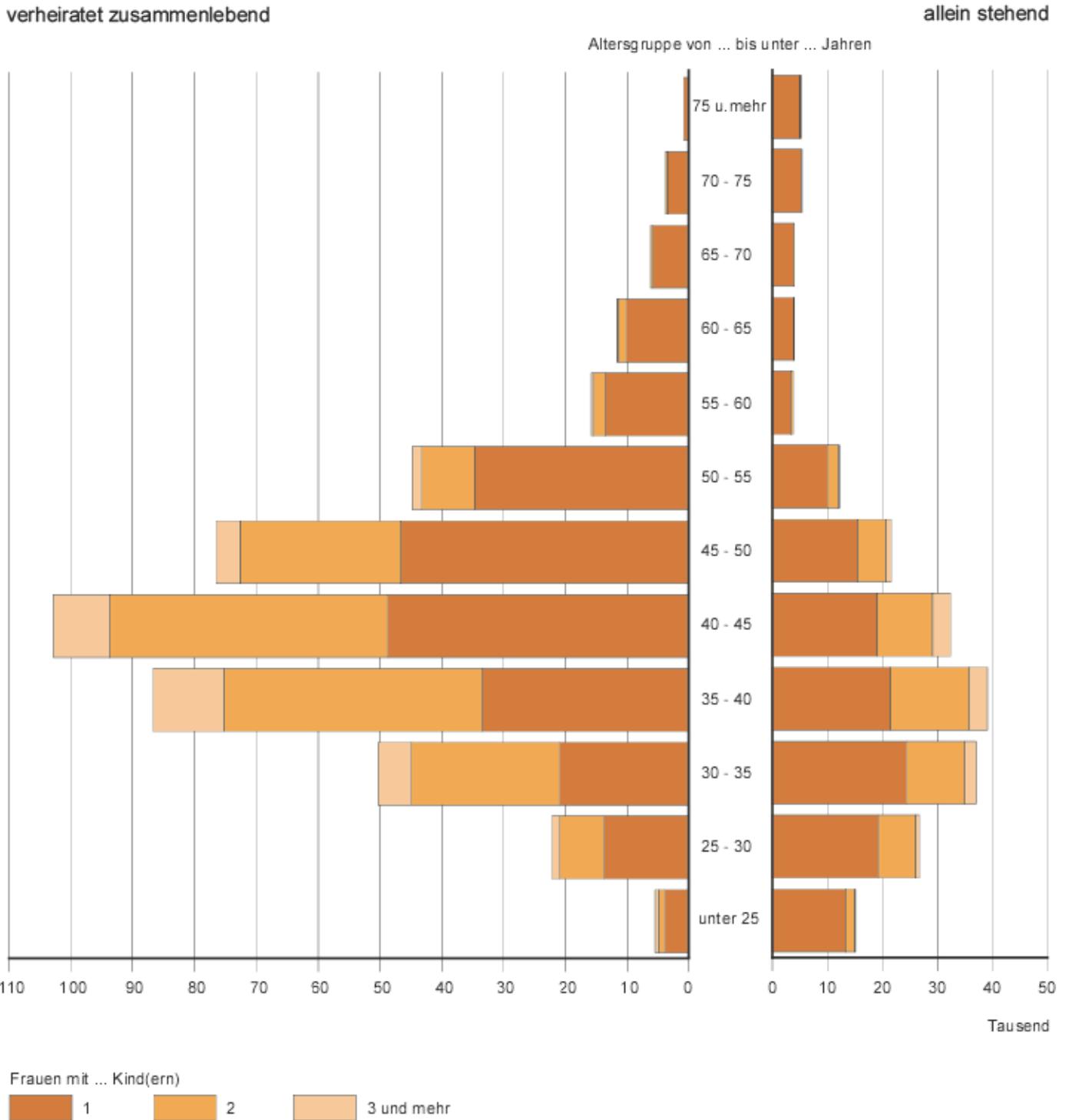


Abb. 7 Frauen in Sachsen im April 1991 und März 2004 nach Gemeindegrößenklassen und Zahl der ledigen Kinder

Gemeindegröße von ... bis unter ... Einwohner

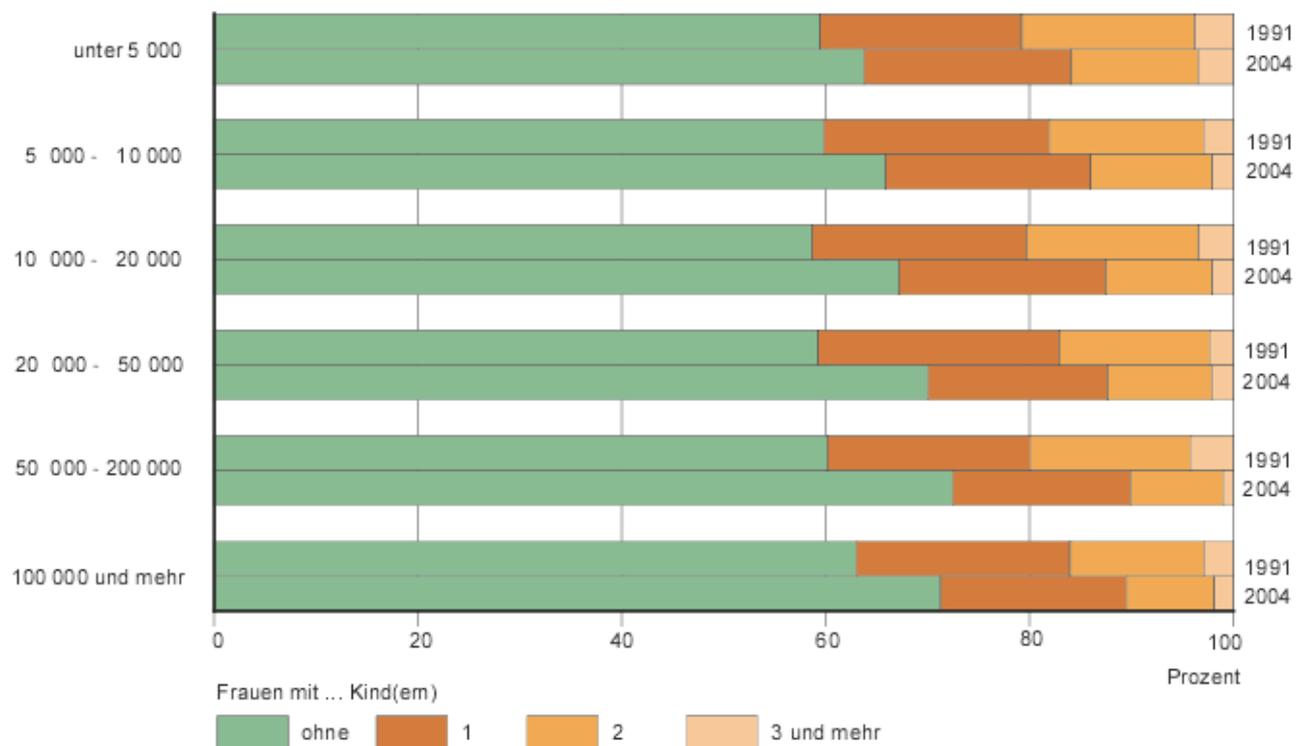
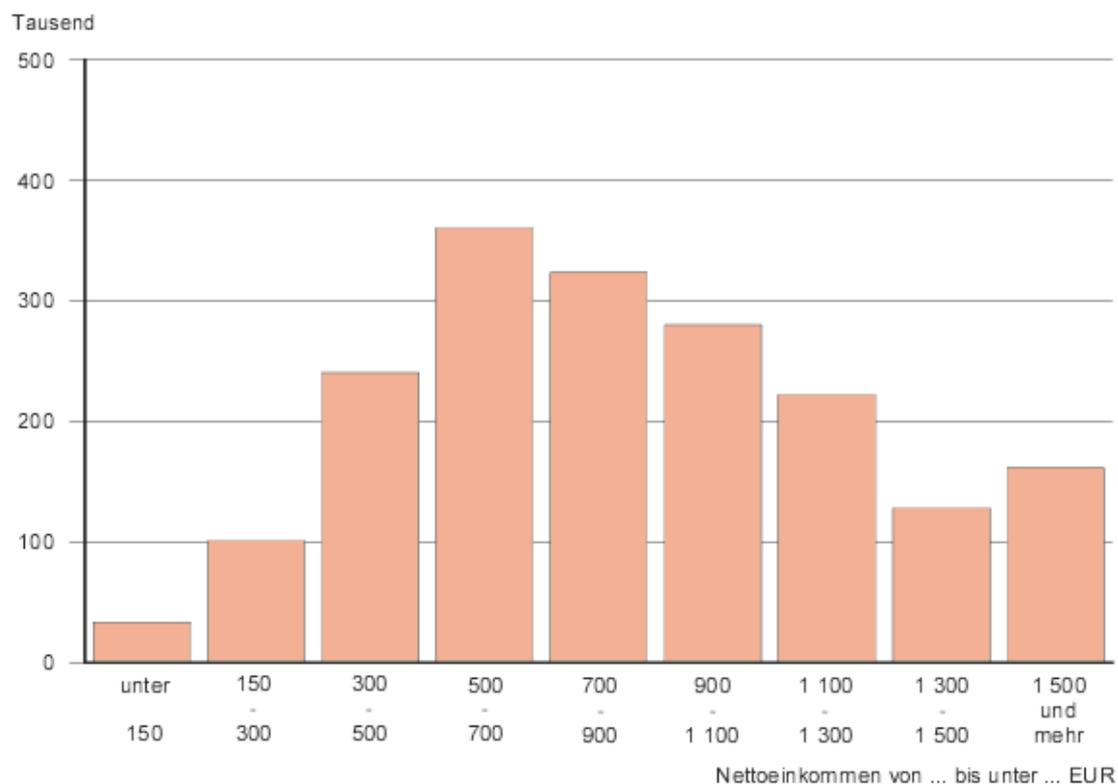


Abb. 8 Frauen in Sachsen im März 2004 nach monatlichem Nettoeinkommen



Mikrozensus 2004 und Arbeitskräfteerhebung der EU 2004

Interviewervordruck 1 + E

Wann wurde Ihre Wohnung gebaut?	Gibt es in Ihrer Wohnung außer Ihrem Haushalt weitere Haushalte? Falls ja geben Sie bitte an, wie viele weitere Haushalte es gibt!			Nur bei Wiederholungsbefragung!			Wie viele Personen haben am 24. März 2004 in Ihrem Haushalt gelebt?		
	1	2	3	Sind seit Ende März 2003 Haushaltsmitglieder fortgezogen?	3	Sind seit Ende März 2003 Haushaltsmitglieder gestorben?	4	5	
Sind Sie seit Ende März 2003 vor 1987, 1987-1990, 1991 und später	1	2	3	Anzahl eingetragen!	Nam. keine	00	Anzahl eingetragen!	Nam. keine	00
Anzahl eingetragen! Keine 0									

Berichtswoche: 22. bis 28. März 2004
Hinweise zu Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht und Geheimhaltung (Datenschutz) finden Sie auf der Rückseite dieses Interviewvordrucks sowie in der „Kurzinformation für die Befragten“.

Merkmale, deren Beantwortung freigestellt ist, sind mit einer grünen Unterlegung der Fragen- und Antwortspalten gekennzeichnet.

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Sind Sie seit Ende März 2003 zu diesem Haushalt zugezogen?	geburts- jahr	monat	Familien- stand	Ehe- schlie- ßungs- jahr der letzten Ehe	Wenn 2, 3 oder 4 in 10	Sind Sie mit der ersten Person (fd. Nr. 01) verhei- ratet, ver- wandt oder ver- schwä- gert?	Wenn 1 in 12 In welcher Beziehung sehen Sie zur ersten Per- son?	Wenn 8 in 12 Sind Sie Lebens- partner der ersten Person?	Wenn 13 In welcher Beziehung sehen Sie zum Lebenspartner der ersten Person?	Falls Lebens- partner der ersten Person lebt und wem 8 in 13 In welcher Beziehung sehen Sie zum Lebenspartner der ersten Person?	Bewohnen Sie außer der hierigen Wohnung noch eine weitere Wohnung (Unterkunft/ Zimmer) in der Bundes- republik Deutschland?	Wenn 1 in 14 Ist die hiesige Wohnung die Haupt- wohnung*?)	Seit wann leben Sie auf dem heutigen Gebiet der Bundes- republik Deutschland?	Besten Sie die deut- sche Staats- ange- hörig- keit?	Wenn 2 oder 8 in 16 Welche ausländische(n) Staatsange- hörigkeit(en) besitzen Sie? Mehrfachangabe möglich																																		
01		6	7	10	10a	12	12a	13	13a	14	14a	15	16	16a	16	16a																																		
02																																																		
03																																																		
04																																																		
05																																																		
<table border="1"> <tr> <td rowspan="2">Bleibe das Jahr vierstellig eintragen!</td> <td colspan="2">Männ- lich</td> <td colspan="2">Weib- lich</td> <td rowspan="2">Ledig Verheiratet Verwitwet Geschieden</td> <td rowspan="2">Bleibe das Jahr vierstellig eintragen!</td> <td colspan="2">Januar bis März</td> <td colspan="2">April bis Dezember</td> <td rowspan="2">Ledig Verheiratet Verwitwet Geschieden</td> <td rowspan="2">Lfd. Nr. des Haushalts im Auswahlbezirk</td> </tr> <tr> <td>Ja</td> <td>Nam</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>1</td> <td>2</td> </tr> </table>																	Bleibe das Jahr vierstellig eintragen!	Männ- lich		Weib- lich		Ledig Verheiratet Verwitwet Geschieden	Bleibe das Jahr vierstellig eintragen!	Januar bis März		April bis Dezember		Ledig Verheiratet Verwitwet Geschieden	Lfd. Nr. des Haushalts im Auswahlbezirk	Ja	Nam	1	2	1	2															
Bleibe das Jahr vierstellig eintragen!	Männ- lich		Weib- lich		Ledig Verheiratet Verwitwet Geschieden	Bleibe das Jahr vierstellig eintragen!	Januar bis März		April bis Dezember		Ledig Verheiratet Verwitwet Geschieden	Lfd. Nr. des Haushalts im Auswahlbezirk																																						
	Ja	Nam	1	2			1	2																																										
<table border="1"> <tr> <td rowspan="2">Reg.- Bez.</td> <td colspan="12">Auswahlbezirks-Nr.</td> <td colspan="2">Lfd. Nr. des Haushalts im Auswahlbezirk</td> </tr> <tr> <td colspan="14"> *) auch des Ehe- gatten vom Nr. 01 </td> </tr> </table>																	Reg.- Bez.	Auswahlbezirks-Nr.												Lfd. Nr. des Haushalts im Auswahlbezirk		*) auch des Ehe- gatten vom Nr. 01																		
Reg.- Bez.	Auswahlbezirks-Nr.												Lfd. Nr. des Haushalts im Auswahlbezirk																																					
	*) auch des Ehe- gatten vom Nr. 01																																																	
<table border="1"> <tr> <td colspan="17"> Her geboren: 0000 Set 1949 und früher: 1949 Set 1950 und später: Geben Sie bitte das Zuzugsjahr vierstellig an! Keine Angabe: 9999 </td> </tr> <tr> <td colspan="17"> Ja - und zwar - nur die deutsche Staatsangehörigkeit: 1 die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens eine ausländische Staatsangehörigkeit: 2 Nein: 8 </td> </tr> </table>																	Her geboren: 0000 Set 1949 und früher: 1949 Set 1950 und später: Geben Sie bitte das Zuzugsjahr vierstellig an! Keine Angabe: 9999																	Ja - und zwar - nur die deutsche Staatsangehörigkeit: 1 die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens eine ausländische Staatsangehörigkeit: 2 Nein: 8																
Her geboren: 0000 Set 1949 und früher: 1949 Set 1950 und später: Geben Sie bitte das Zuzugsjahr vierstellig an! Keine Angabe: 9999																																																		
Ja - und zwar - nur die deutsche Staatsangehörigkeit: 1 die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens eine ausländische Staatsangehörigkeit: 2 Nein: 8																																																		
Siehe Liste A S. 1																																																		

Familienname, Vorname
 (Reihenfolge: Ehegatten, Kinder, Verwandte, Familienfremde)

Frage-Nr. →

Schlüssel für Eintragungen

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	In welchem Jahr und in welchem Monat haben Sie Ihre Tätigkeit beim derzeitigen Arbeitgeber oder als Selbständiger aufgenommen?	Wenn 2 in 45		Wenn 01-98 in 49		Wenn 01-98 in 48a		Entspricht die Arbeitszeit in der Berichtswoche der normalen Stundenzahl oder wurde mehr als normalerweise gearbeitet?	Wenn 3 in 50 Wichtiger Grund weshalb in der Berichtswoche ...	Wenn 2 in 50 Haben Sie Arbeitszeitenkonten auch gleichende Arbeitszeit?	Wenn 8 in 51a Welche Arbeitszeiteinregelung haben Sie?		
		Nach welchem Teilzeitmodell arbeiten Sie im Vergleich zur Vollzeitnormalerweise?	Aus welchem Grund gehen Sie in einer Teilzeittätigkeit nach?	Normalerweise geleistete Arbeitszeit je Woche	Tatsächlich geleistete Arbeitszeit in der Berichtswoche	Und bei wie vielen der vorgenannten Überstunden handelt es sich um bezahlte Überstunden?	Wie viele waren davon Überstunden?						
Jahr Monat		44a	44b	45	45a	45b	46	47	48	49	50	51a	51b
01													
02													
03													
04													
05													
	Bitte das Jahr vierstellig eintragen!	Januar 01 Februar 02 Dezember 12	Weniger Stunden pro Tag Einen haben Tag weniger pro Woche Weniger Tage pro Woche Weniger Stunden pro Tag und weniger Stunden pro Woche Jede zweite Woche Sonstige	Vorzeltigkeit nicht zu finden 1 Schulausbildung oder sonstige Aus- oder Fortbildung 2 Krankheit, Unfallfolgen 3 Persönliche oder familiäre Verpflichtungen 4 Vorzeittätigkeit aus anderen Gründen nicht gewünscht 5	Anzahl in der Berichtswoche nicht gebildet 01 02 usw Bitte die Stunden zweistellig eintragen!	Anzahl in der Berichtswoche nicht gebildet 0 1 2 usw Bitte die Stunden zweistellig eintragen!	Arbeitszeit entspricht der normalen Stundenzahl 1 Weniger gearbeitet als normalerweise 2 Mehr gearbeitet als normalerweise 3	Siehe Liste E S. 2 Ausgleich für zu wenig geleistete Arbeitsstunden zu anderen Terminen (auch geleistete Arbeitszeit) 1 Überschunden 2 Sonstige Gründe 3	Arbeitszeitenkonten 1 2 3 4 5 6 7 8 9 Keine Angabe	Arbeitszeitenkonten 1 2 3 4 5 6 7 8 9 Keine Angabe	Arbeitszeitenkonten 1 2 3 4 5 6 7 8 9 Keine Angabe	Arbeitszeitenkonten 1 2 3 4 5 6 7 8 9 Keine Angabe	

Berichtswoche: 22. bis 28. März 2004

	Wenn 1 in 85 (Tätigkeit als Selbständige gesucht)			An alle Arbeitsuchenden (auch wenn Arbeitsuche abgeschlossen)			
	Wenn 1 in 90	Wenn 8 in 90	Wenn 1 in 91	Können Sie eine neue Tätigkeit innerhalb von 2 Wochen aufnehmen?	Aus welchem Grund könnten Sie eine neue Tätigkeit nicht innerhalb von 2 Wochen aufnehmen?	Seit wann suchen (oder suchten) Sie eine (andere) Tätigkeit? Seit ...	Waren Sie unmittelbar vor Beginn der Arbeitsuche ...?
Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Haben Sie in den letzten 4 Wochen etwas unternommen, um eine Tätigkeit als Selbständiger aufzunehmen zu können? (Methode der Arbeitsuche) Mehrfachangabe möglich 1 2 3						
90	90a	90b	91	91a	92	93	
0,1							
0,2							
0,3							
0,4							
0,5							
	Suche nach Grundstücken, Geschäftsräumen oder Auszubildungsgehilfen 1 Bemühungen um Genehmigungen, Konzessionen, Geldmittel usw. 2 Andere Dinge unternommen, um eine selbständige Tätigkeit aufnehmen zu können 3	Bemühungen sind abgeschlossen, selbständige Tätigkeit wird innerhalb von 3 Monaten aufgenommen 1 Bemühungen sind abgeschlossen, selbständige Tätigkeit wird nach mehr als 3 Monaten aufgenommen 2 Mit Bemühungen für Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit noch nicht begonnen 3	Ja 1 Nein 8	Krankheits- oder Arbeitsunfähigkeit 1 Aus- oder Fortbildung 2 Noch bestehende Tätigkeit 3 Persönliche oder familiäre Verpflichtungen 4 Aus anderen Gründen 5	weniger als 1 Monat 1 1 bis unter 3 Monaten 2 3 bis unter 6 Monaten 3 1/2 bis unter 1 Jahr 4 1 bis unter 1 1/2 Jahren 5 1 1/2 bis unter 2 Jahren 6 2 bis unter 4 Jahren 7 4 und mehr Jahren 8	erwerbsfähig/berufstätig 1 Grundwehr-/Zivildienstleistender 2 in Vorzeitausbildung oder -fortbildung 3 Hausaufmann 4 Sonstiges (z.B. im Ruhestand) 5	

	Wenn 1 in 95		Suchen Sie Ihre Schule oder Hochschule überwiegend von der hiesigen Wohnung auf?	Liegt Ihre Schule oder Hochschule in demselben Bundesland wie Ihre hiesige Wohnung in einem anderen Bundesland oder im Ausland?	Liegt Ihre Schule oder Hochschule innerhalb ihrer Wohnsitz-gemeinde oder in einer anderen Gemeinde desselben Bundeslandes?	Wenn 2 in 98	Wenn 1 bis 4 oder 9 in 101			
	An alle Personen: Besuchen Sie in der Woche oder in den letzten 3 Wochen davor eine Schule (auch berufliche Schule) oder Kinderhort?	Um welche Schule oder Hochschule handelt es sich dabei?								
01	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103
02										
03										
04										
05										
	Ja 1 Nein 8	Ja 1 Nein 8	Siehe Liste M S. 3	Ja 1 Nein 8 Keine Angabe 9	In demselben Bundesland 1 In einem anderen Bundesland 2 Im Ausland 3 Keine Angabe 9	Innhalb der Wohnsitz-gemeinde 1 In einer anderen Gemeinde desselben Bundeslandes 2 Keine Angabe 9	Siehe Liste J S. 3	Unter 10 km 1 10 bis unter 25 km 2 25 bis unter 50 km 3 50 km und mehr 4 Schule oder Hochschule liegt auf demselben Grundstück 5 Keine Angabe 9	Unter 10 Minuten 1 10 bis unter 30 Minuten 2 1/2 bis unter 1 Stunde 3 1 Stunde und mehr 4 Keine Angabe 9	Siehe Liste L S. 3

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Nur für Personen, die gegenwärtig keine allgemein bildende Schule besuchen.		Haben Sie einen beruflichen Ausbildungs- oder Hochschulabschluss?	Wenn 1 in 106 höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschulabschluss?	Wenn 1 in 105 und 8 oder 9 in 106		Wenn 1 in 106 und 8 oder 9 in 106	
	Wenn 1 in 105				Wenn 1 in 105 und 8 oder 9 in 106			
Haben Sie einen allgemeinen Schulabschluss?		Welchen höchsten Schulabschluss haben Sie?		(Haupt)fachrichtung des höchsten beruflichen Ausbildungsabschlusses bzw. Hochschul-/Fachhochschulabschlusses		In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten allgemeinen Schulabschluss erworben?		
Haben Sie einen allgemeinen Schulabschluss?		Welchen höchsten Schulabschluss haben Sie?		(z. B. Altenpfleger, Bankaufnahm., Drucktechniker, Ernährungswissenschaft, Fertigungs- und Produktionslehre, Forst-, Maschinenbauwesen, Lehramt, Sonderschulen, Verfahrenstechnik, Sekretariats- und Büroarbeit)		In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten allgemeinen Schulabschluss erworben?		
Für Personen im Alter von 51 Jahren und mehr freiwillig				106b		107a		
105		105a		106a		107b		
01			106					
02								
03								
04								
05								
	Haupt (Volks-)schulabschluss 1 Abschluss der allgemeinen bildenden polytechnischen Oberschule in der ehemaligen DDR 2 Realschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss 3 Fachhochschulreife 4 Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur) 5 Keine Angabe 9		Ja 1 Nein 8 Keine Angabe 9		Karteikontext eintragen! Keine Angabe KA Keine Angabe 9999		Bitte das Jahr vierstellig eintragen! Keine Angabe 9999 Keine Angabe 9999	

Berichtswoche: 22. bis 28. März 2004

	Wenn 1 in 108	Wenn 1 in 108a	Wenn 1 in 109	Wenn 2 in 108a	Wenn 1 in 110	Wenn 8 in 112
Haben Sie seit Ende März 2003 an mehreren Lehrveranstaltungen (der allgemeinen oder beruflichen Weiterbildung in Form von Kursen, Seminaren, Tagungen oder im Privatunterricht teilgenommen oder nehmen Sie gegenwärtig daran teil? LLg Nr. der Person im Haus hat	Haben Sie in der Berichtswoche und in den letzten 3 Wochen davor an einer oder mehreren Lehrvorbereitungen der beruflichen Weiterbildung teilgenommen? Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 8	Haben Sie in der Berichtswoche und in den letzten 3 Wochen davor an einer oder mehreren Lehrvorbereitungen der beruflichen Weiterbildung teilgenommen? Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 8	Haben Sie in der Berichtswoche und in den letzten 3 Wochen davor insgesamt an einer oder mehreren Lehrvorbereitungen zu beruflichen Zwecken teilgenommen? Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 8	Haben Sie in der Berichtswoche und in den letzten 3 Wochen davor insgesamt an einer oder mehreren Lehrvorbereitungen zu privaten Zwecken teilgenommen? Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 8	Waren Sie in der Berichtswoche in einer gesetzlichen Rentenversicherungspflichtversicherung? Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 8	Waren Sie in der Berichtswoche in einer gesetzlichen Rentenversicherung freiwillig versichert? Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 8
01		108a	109	110	110a	112a
02						
03						
04						
05						
Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 8 Überwiegend beruflich <input type="checkbox"/> 1 Überwiegend privat/sozial <input type="checkbox"/> 2 Stille Liste O S. 4	Überwiegend beruflich <input type="checkbox"/> 1 Überwiegend privat/sozial <input type="checkbox"/> 2 Keine Stunde <input type="checkbox"/> 000	Überwiegend beruflich <input type="checkbox"/> 1 Überwiegend privat/sozial <input type="checkbox"/> 2 Keine Stunde <input type="checkbox"/> 000	Überwiegend beruflich <input type="checkbox"/> 1 Überwiegend privat/sozial <input type="checkbox"/> 2 Keine Stunde <input type="checkbox"/> 000	Überwiegend beruflich <input type="checkbox"/> 1 Überwiegend privat/sozial <input type="checkbox"/> 2 Keine Stunde <input type="checkbox"/> 000	Überwiegend beruflich <input type="checkbox"/> 1 Überwiegend privat/sozial <input type="checkbox"/> 2 Keine Stunde <input type="checkbox"/> 000	Überwiegend beruflich <input type="checkbox"/> 1 Überwiegend privat/sozial <input type="checkbox"/> 2 Keine Stunde <input type="checkbox"/> 000

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Wenn 1 in 119		120	Wenn 8 in 120			Art der Beteiligung an der Beantwortung der Fragen	
	Was traf Ende März 2003 auf Ihre damalige Situation zu?	Welchem Wirtschaftszweig gehört der Betrieb an, in dem Sie Ende März 2003 tätig waren?		Lag Ihr früherer Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland?	In welchem Bundesland befand sich Ihr früherer Wohnsitz?	Zu welchem Regierungsbezirk/ welcher Region gehörte Ihr früherer Wohnsitz?		In welchem anderen Staat lag Ihr früherer Wohnsitz?
	119	119a	120	121	121a	121b	121c	122
01								
02								
03								
04								
05								
	Was traf Ende März 2003 auf Ihre damalige Situation zu? 1 Keine Angabe 2 Selbständiger ohne Beschäftigte 3 Selbständiger mit Beschäftigten 4 Mithelfender Familienangehöriger 5 Angestellter Arbeiter/Beamter/Richter 6 Auszubildender/Zeit-/Berufssoldat 7 Keine Angabe 8 Erwerbs-/Berufstätiger (auch mithelfend) 9 Auszubildender 10 Grundwehr-/Zivildienstleistender 11 arbeitslos 12 Schüler/Student 13 im Ruhestand/Wohnesland 14 dauerhaft arbeitsunfähig 15 Hausaufmann 16 Sonstiges 17 Keine Angabe							
	Welchem Wirtschaftszweig gehört der Betrieb an, in dem Sie Ende März 2003 tätig waren? Zum Beispiel: 1 nicht Fabrik Handel 2 Werkzeugmaschinenbau 3 Lebensmittel Einzelhandel							
	Kartextentagungen! Keine Angabe KA 1 2 3 4 5 6 7 8 9							
	Erwerb/berufstätig 1 2 3 4 5 6 7 8 9							
	In welchem Bundesland befand sich Ihr früherer Wohnsitz? 1 2 3 4 5 6 7 8 9							
	Zu welchem Regierungsbezirk/ welcher Region gehörte Ihr früherer Wohnsitz? 1 2 3 4 5 6 7 8 9							
	In welchem anderen Staat lag Ihr früherer Wohnsitz? 1 2 3 4 5 6 7 8 9							
	Art der Beteiligung an der Beantwortung der Fragen 1 2 3 4 5 6 7 8 9							

Rechtsgrundlagen (Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz): Rechtsgrundlage ist das Mikrozensusgesetz vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 19 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857), die Verordnung zur Aussetzung einzelner Merkmale des Mikrozensusgesetzes vom 3. April 2000 (BGBl. I S. 442) in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 77 S. 3), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 2104/2002 der Kommission vom 28. November 2002 (ABl. EG Nr. L 324 S. 14), der Verordnung (EG) Nr. 246/2003 der Kommission vom 10. Februar 2003 zur Annahme des Programms von Ad-hoc-Modulen für die Erhebung über Arbeitskräfte nach der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates für den Zeitraum 2004-2006 (ABl. EU Nr. L 34 S. 3); der Verordnung (EG) Nr. 247/2003 der Kommission vom 10. Februar 2003 zur Annahme der Spezifikation des Ad-hoc-Moduls über Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung nach der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates für 2004 (ABl. EU Nr. L 34 S. 5), der Verordnung (EG) Nr. 1575/2000 der Kommission vom 19. Juli 2000 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft hinsichtlich der von 2001 an für die Datenübermittlung zu verwendenden Codierung (ABl. EG Nr. L 181 S. 16, Nr. L 272 S. 47, 2001 Nr. L 53 S. 30), der Verordnung (EG) Nr. 1897/2000 der Kommission vom 7. September 2000 zur Umsetzung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft bezüglich der Arbeitsdefinition der Arbeitslosigkeit (ABl. EG. L 228 S. 18) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Hilfsmerkmale: Die Namensangaben auf dem Erhebungsvordruck erleichtern das Ausfüllen und erlauben uns, möglicherweise notwendige Rückfragen zu stellen. Die Namen der Haushaltsmitglieder und des Wohnungsinhabers sowie Telefonnummer, Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude und der Name des Betriebes sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nicht in Verbindung mit Ihren Auskünften zu den Erhebungsmerkmalen verarbeitet.

Frageprogramm: Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU werden gemeinsam durchgeführt. Einige Fragen betreffen nur den Mikrozensus oder nur die Arbeitskräftestichprobe. Die Fragen, die für beide Erhebungen gestellt werden, sind folgende: 7-10, 12-14a, 16-16a, 22-25a, 27, 28-32, 35-37, 39, 43-49, 50-50b, 52-56, 57, 62-65, 70, 72, 74, 78, 79-79a, 81-82b, 83, 84-93, 95, 96, 105-106a, 108-108a, 109, 119-119b, 120-121c. Die Fragen 15, 49a-49b, 51a-51b, 56a, 106b, 107a-107b und 122 werden nur für die Arbeitskräftestichprobe der EU gestellt.

Hinweise zu Zweck, Art und Umfang der Erhebung, zur statistischen Geheimhaltung, zur gesetzlichen Regelung der Auskunftserteilung, zur Trennung und Löschung, zu den Rechten und Pflichten des Interviewers und zu Bedeutung und Inhalt von laufenden Nummern und Ordnungsnummern sind der „Kurzinformation für die Befragten“ und den „Zusätzlichen Informationen zum Mikrozensus/Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union 2004“ zu entnehmen.

Stichprobenerhebung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt

Mikrozensus 2004 und Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union 2004

Antwortmöglichkeiten bei ausgewählten Fragen

Liste A		Fragen 16a, 66, 121c		Liste B Frage 25		Liste C Frage 29		Liste D Fragen 30/35	
Staat	Kennziffer bei Frage Staatsangehörigkeiten Arbeits- und Wohnsitz stufe	Staat	Kennziffer bei Frage Staatsangehörigkeiten Arbeits- und Wohnsitz stufe	Geringfügige Beschäftigung	Typische geringfügige Tätigkeiten sind:	Grund	Wichtigster Grund für die Beendigung der früheren Erwerbstätigkeit	In der gegenwärtigen Erwerbstätigkeit tätig als ...	In der früheren Erwerbstätigkeit tätig als ...
Europa		Schweiz	19						
Belgien	01	Serbien/Montenegro	20	• Putztätigkeit in einem Haushalt oder Betrieb	•	Entlassung	01	Selbständiger(r) ohne Beschäftigte	01
Litauen	61	Sowjetische Republik	21	• Kinderbetreuung, Haushalts-tätigkeit in einem Privathaushalt	•	Befristeter Arbeitsvertrag	02	Selbständiger(r) mit Beschäftigten	02
Übriges Belgien	62	Spanien	22	• Stunden- oder tageweise	•	Eigene Kündigung	03	Mithelfende(r) Familienangehörige(r)	03
Bosnien und Herzegowina	02	Türkei	23	• Aushilfstätigkeit in einem Kaufhaus/Geschäft	•	Ruhestand – vorzeitig nach Vorruhestandsregelung oder Arbeitslosigkeit	04	Beamter/Beamtin, Richter(in)	04
Dänemark	03	Ungarn	24	• Keinerlei handwerkliche Aufträge oder Reparaturen	•	Ruhestand – aus gesundheitlichen Gründen	05	Angestellte(r)	05
Finnland	04	Sonstiges Ost- und Mitteleuropa	25	• Aufträge von Zeitungen, Zeitschriften	•	Ruhestand – aus Altersgründen und sonstigen Gründen	06	Arbeiter(in), Heimarbeiter(in)	06
Frankreich	05	Sonstiges Westeuropa	26	• Verkauf- oder Werbetätigkeit (auch Telefon- oder Außendienst)	•	Grundwehr-/Zivildienst	07	gewerblich Auszubildende(r)	07
Eisass	63	Afrika		• Nebenberufliche Tätigkeit für Versicherung oder Bank	•	Personliche oder familiäre Verpflichtungen	08	Zeit-/Berufssodak (einschl. BGS und Bereitschaftspolizei)	08
Lothringen	64	Marokko	27	• Ferien- oder Nebenjob als Schüler(in) oder Student(in)	•	Ausbildung (auch Studium)	09	Bereitschaftspolizei	09
Übriges Frankreich	65	Sonstiges Afrika	28	• Mitarbeit in einem Saison-betrieb, z.B. im Gastgewerbe, in der Landwirtschaft oder bei der Herstellung von Konserven	•	Sonstige Gründe	10	Grundwehr-/Zivildienstleistender	10
Griechenland	06	Amerika		• Nachhilfeunterricht	•				
06	06	Vereinigte Staaten von Amerika (USA)	29	• Taxifahren, Aushilfstätigkeit bei einer Spedition	•				
07	07	Sonstiges Nord- und Mittelamerika	30	• Bezahlte Übungsleiter-tätigkeit in einem Verein	•				
Großbritannien und Nordirland	08	Südamerika	31	• Sonstige Nebentätigkeiten, z.B. Schreibarbeiten, Programmierarbeiten, Buchhaltertätigkeiten	•				
08	08	Naher Osten			•				
09	09	Iran	32		•				
10	10	Sonstiger Naher Osten (z.B. Irak, Israel, Jordanien, Libanon, Syrien)	33		•				
11	11	Südostasien			•				
12	12	Vietnam	34		•				
13	13	Sonstiges Südostasien (z.B. Afghanistan, Indien, Kambodscha, Demokratische Volksrepublik Laos, Pakistan, Thailand, Sri Lanka)	35		•				
Drenthe	66	Ostasien (z.B. China, Indonesien, Japan, Korea, Philippinen)	36		•				
Gelderland	67	Übrige Welt	45		•				
Groningen	68	Nur bei Staatsangehörigkeiten:			•				
Limburg	69	Staatenlos	50		•				
Overijssel	70	Nur bei Wohnsitz im März 2003:			•				
Übrige Niederlande	71	Keine Angabe	99		•				
Osterech	14				•				
Oberösterreich	72				•				
Salzburg	73				•				
Tirol	74				•				
Vorarlberg	75				•				
Übriges Österreich	76				•				
Polen	15				•				
Portugal	16				•				
Rumänien	17				•				
Schweden	18				•				

Liste E Frage 50b	
Grund	Kennziffer
Wichtigster Grund für weniger geleistete Arbeitsstunden in der Berichtswoche als normalerweise	
Krankheit, Unfall	01
Kur-, Heilstättenbehandlung	02
Arbeitsunfähigkeitsbestimmungen, auch Mutterschaft	03
Erlernzeit/Erziehungsurlaub bis zu 3 Monaten	04
Erlernzeit/Erziehungsurlaub länger als 3 Monate	05
(Sonder-)Urlaub bis zu 3 Monaten	06
(Sonder-)Urlaub länger als 3 Monate	07
Wegen Altersteilzeit nicht mehr am Arbeitsplatz	08
Dienstbefreiung	09
Streik, Aussperrung	10
Schlechtwetterlage	11
Kurzarbeit	12
Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche	13
Beendigung einer Tätigkeit in der Berichtswoche	14
Arbeitsstunden zu anderen Terminen geleistet (auch geleistete Arbeitszeit und andere flexible Arbeitszeiten)	15
Teilnahme an Schulausbildung, Aus- oder Fortbildung außerhalb des Betriebes	16
Persönliche, familiäre Verpflichtungen oder sonstige persönliche Gründe	17
Sonstige Gründe	18

Liste F Frage 56a	
Modell	Kennziffer
Schichtarbeitsmodell	
wechselnde Schichten über 7 Tage pro Woche, d. h. überwiegend auch am Wochenende	1
wechselnde Schichten über 5 bzw. 6 Tage pro Woche, aber überwiegend nicht am Wochenende	2
wechselnde Früh- und Spätschichten (Zweischichtbetrieb ohne Nachtanteil)	3
wechselnde Spät- und Nachtschichten oder wechselnde Nacht- und Frühshifts	4
Frühshifts oder wechselnde Tag- und Nachtschichten (Zweischichtbetrieb mit Nachtanteil)	5
Anderes Schichtmodell	6
Keine Angabe	9

Liste G Frage 58	
Tätigkeit	Kennziffer
Schwerpunktmäßig ausgeübte Tätigkeit	
Maschinen einrichten/überwachen	
Maschinen, technische Anlagen oder Geräte einrichten, steuern, überwachen, warten	01
Anbauen/Gewinnen/Herstellen	
Anbauen, Züchten, Hegen, Ernten, Fischen	02
Abbau/Fördern, Rohstoffe gewinnen	03
Fertigen, Be- und Verarbeiten, Bauen/Ausbauen, Installieren, Montieren	04
Handel/Reparatur	
Einkaufen/Verkaufen, Vermitteln, Kassieren	05
Reparieren, Renovieren, Instandsetzen, Ausbessern	06
Büro/Technisches Büro/EDV/Forschen	
Ausführen von Schreib-, Rechen- und DV-Arbeiten, Buchen, Erstellen von Zeichnungen	07
Messen, Prüfen, Erproben, Kontrollieren nach vorgegebenen Verfahren	08
Forschen, Entwerfen, Konstruieren, Gestalten von Produkten, Planen, Programmieren	09
Marketing/PR/Management	
Werben, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit/PR	10
Management-, Leitungs- und Führungstätigkeiten	11
Persönliche Dienstleistungen	
Bewirten, Behälter waschen, Speisen bereiten	12
Gesetze/Vorschriften/Verordnungen anwenden, auslegen, Beurkunden	13
Erziehen, Ausbilden, Lehren	14
Beraten, Informieren	15
Gesundheitlich/sozial helfen, pflegen; medizinisch/kosmetisch behandeln	16
Künstlerisch, journalistisch, unterhaltend tätig sein	17
Sonstige Dienstleistungen	
Fahrzeuge führen, Packen, Beladen, Verladen, Sortieren, Zustellen	18
Reinigen, Abfall beseitigen, Recycling	19
Sichern, Schützen, Be-/Überwachen, Verkehr regeln	20

Liste H Frage 59a	
Abteilung / Werksabteilung des Arbeitsplatzes	Kennziffer
Fertigung, Produktion, Montage	01
Instandhaltung, Reparatur, Betriebsmittelerstellung	02
Arbeitsvorbereitung, Kontrolle und Prüfungen, Arbeitsorganisation	03
Entwicklung, Konstruktion, Forschung, Design, Musterbau	04
Materialwirtschaft, Beschaffung, Lager, Einkauf, Materialausgabe	05
Verkauf, Absatz, Marketing, Kundenbetreuung, Werbung, PR	06
Finanzierung, Rechnungswesen, Schreibdienst, Datenverarbeitung, Statistik, Rechtswesen, Justizrat, Antragsbearbeitung, Sachverwaltung	07
Personalwesen, Ausbildung, Medizinische Betreuung, Ärztlicher Dienst, Sozialpflege	08
Geschäftsleitung, Amtsleitung, Direktion	09
In keiner dieser Abteilungen tätig	10

Liste I Frage 60	
Stellung innerhalb des Betriebes oder der Behörde	Kennziffer
Stellung im Betrieb	
Auszubildende(r)/Praktikant(in)/Volontär(in)	01
Selbstständige	
Alienschaftend, Selbstständige(r) mit 1 bis 4 Beschäftigten (z.B. freiberuflich tätig, selbstständige Landwirtin/ise, selbstständiger Landwirt)	02
Selbstständige(r)/Gewerbetreibende(r)/Unternehmer(in) mit 5 und mehr Beschäftigten	03
Mithelfende(r) Familienangehörige(r)	04
Beamte/Beamtinnen	
Beamter/Beamtin im einfachen Dienst	05
Beamter/Beamtin im mittleren Dienst	06
Beamter/Beamtin im gehobenen Dienst	07
Beamter/Beamtin im höheren Dienst	08
Arbeiter(innen)	
An- und ungelernete(r) Arbeiter(in)/Nicht-Facharbeiter(in)	09
Facharbeiter(in)/Geselle/Gesellin	10
Vorarbeiter(in), Kolonnenführer(in)/Gruppenleiter(in)	11
Meister(in), Polier(in) im Arbeiterverhältnis	12
Angestellte	
Meister(in), Polier(in) im Angestelltenverhältnis	13
Ausführende(r) Angestellte(r) (z.B. Bürobedienstete, Kassierer(in), Schreibkraft)	14
Angestellte(r) mit einfachen Fachfähigkeiten (z.B. Verkäufer(in), Kombitist(in), Sekretär(in))	15
Angestellte(r), die (der) schwere Aufgaben nach allgemeinen Vorgaben selbstständig ausführt (z.B. Buchhalter(in), Krankenschwester/Krankenpfleger, technische(r) Assistent(in))	16
Angestellte(r) mit selbständiger Leistung in verantwortlicher Tätigkeit oder mit begrenzter Verantwortung für andere (z.B. Referent(in), Projektleiter(in), Stationsarzt/Stationsärztin, Redakteur(in))	17
Angestellte(r) mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor(in), Geschäftsführer(in), Chefarzt / Chefarztin, Handlungsbevollmächtigte(r))	18

Liste J Frage 64, 100, 121a Bundesland ... der Arbeitsstätte im März 2004 ... der Schule/Hochschule ... des Wohnsitzes im März 2003	Kenn- ziffer 01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 99																																																																																																																				
Liste K Regierungsbezirk/Region ... der Arbeitsstätte im März 2004 ... des Wohnsitzes im März 2003	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Regierungsbezirk</th> <th>Kenn- ziffer</th> <th>Regierungsbezirk</th> <th>Kenn- ziffer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Schleswig-Holstein</td> <td>01</td> <td>Bayern</td> <td>91</td> </tr> <tr> <td>Bremen</td> <td>02</td> <td>Oberbayern</td> <td>92</td> </tr> <tr> <td>Mecklenburg-Vorpommern</td> <td>03</td> <td>Niederbayern</td> <td>93</td> </tr> <tr> <td>Thüringen</td> <td>04</td> <td>Oberpfalz</td> <td>94</td> </tr> <tr> <td>Niedersachsen</td> <td>05</td> <td>Oberfranken</td> <td>95</td> </tr> <tr> <td>Braunschweig</td> <td>06</td> <td>Mittelfranken</td> <td>96</td> </tr> <tr> <td>Hannover</td> <td>07</td> <td>Unterfranken</td> <td>97</td> </tr> <tr> <td>Lüneburg</td> <td>08</td> <td>Schwaben</td> <td>98</td> </tr> <tr> <td>Weser-Ems</td> <td>09</td> <td>Berlin</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>Nordrhein-Westfalen</td> <td>10</td> <td>Berlin-West</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>Düsseldorf</td> <td>51</td> <td>Berlin-Ost</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>Köln</td> <td>52</td> <td>Brandenburg</td> <td>21</td> </tr> <tr> <td>Münster</td> <td>53</td> <td>Pignitz-Oberhavel</td> <td>22</td> </tr> <tr> <td>Detmold</td> <td>54</td> <td>Uckermark-Barnim</td> <td>23</td> </tr> <tr> <td>Amberg</td> <td>55</td> <td>Oderland-Spree</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>Hessen</td> <td>61</td> <td>Haveland-Fläming</td> <td>25</td> </tr> <tr> <td>Darmstadt</td> <td>62</td> <td>Lausitz-Spreewald</td> <td>13</td> </tr> <tr> <td>Gießen</td> <td>63</td> <td>Sachsen</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td>Kassel</td> <td>71</td> <td>Chemnitz</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>Rheinland-Pfalz</td> <td>72</td> <td>Dresden</td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>Koblenz</td> <td>73</td> <td>Leipzig</td> <td>17</td> </tr> <tr> <td>Trier</td> <td>81</td> <td>Sachsen-Anhalt</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>Rheinhausen-Pfalz</td> <td>82</td> <td>Dessau</td> <td>17</td> </tr> <tr> <td>Baden-Württemberg</td> <td>83</td> <td>Halle</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>Stuttgart</td> <td>84</td> <td>Magdeburg</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>Karlsruhe</td> <td>85</td> <td>Nur bei Wohnsitz im März 2003:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Freiburg</td> <td>86</td> <td>Keine Angabe</td> <td>99</td> </tr> <tr> <td>Tübingen</td> <td>87</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Regierungsbezirk	Kenn- ziffer	Regierungsbezirk	Kenn- ziffer	Schleswig-Holstein	01	Bayern	91	Bremen	02	Oberbayern	92	Mecklenburg-Vorpommern	03	Niederbayern	93	Thüringen	04	Oberpfalz	94	Niedersachsen	05	Oberfranken	95	Braunschweig	06	Mittelfranken	96	Hannover	07	Unterfranken	97	Lüneburg	08	Schwaben	98	Weser-Ems	09	Berlin	11	Nordrhein-Westfalen	10	Berlin-West	12	Düsseldorf	51	Berlin-Ost	12	Köln	52	Brandenburg	21	Münster	53	Pignitz-Oberhavel	22	Detmold	54	Uckermark-Barnim	23	Amberg	55	Oderland-Spree	24	Hessen	61	Haveland-Fläming	25	Darmstadt	62	Lausitz-Spreewald	13	Gießen	63	Sachsen	14	Kassel	71	Chemnitz	15	Rheinland-Pfalz	72	Dresden	16	Koblenz	73	Leipzig	17	Trier	81	Sachsen-Anhalt	18	Rheinhausen-Pfalz	82	Dessau	17	Baden-Württemberg	83	Halle	18	Stuttgart	84	Magdeburg	18	Karlsruhe	85	Nur bei Wohnsitz im März 2003:		Freiburg	86	Keine Angabe	99	Tübingen	87		
Regierungsbezirk	Kenn- ziffer	Regierungsbezirk	Kenn- ziffer																																																																																																																		
Schleswig-Holstein	01	Bayern	91																																																																																																																		
Bremen	02	Oberbayern	92																																																																																																																		
Mecklenburg-Vorpommern	03	Niederbayern	93																																																																																																																		
Thüringen	04	Oberpfalz	94																																																																																																																		
Niedersachsen	05	Oberfranken	95																																																																																																																		
Braunschweig	06	Mittelfranken	96																																																																																																																		
Hannover	07	Unterfranken	97																																																																																																																		
Lüneburg	08	Schwaben	98																																																																																																																		
Weser-Ems	09	Berlin	11																																																																																																																		
Nordrhein-Westfalen	10	Berlin-West	12																																																																																																																		
Düsseldorf	51	Berlin-Ost	12																																																																																																																		
Köln	52	Brandenburg	21																																																																																																																		
Münster	53	Pignitz-Oberhavel	22																																																																																																																		
Detmold	54	Uckermark-Barnim	23																																																																																																																		
Amberg	55	Oderland-Spree	24																																																																																																																		
Hessen	61	Haveland-Fläming	25																																																																																																																		
Darmstadt	62	Lausitz-Spreewald	13																																																																																																																		
Gießen	63	Sachsen	14																																																																																																																		
Kassel	71	Chemnitz	15																																																																																																																		
Rheinland-Pfalz	72	Dresden	16																																																																																																																		
Koblenz	73	Leipzig	17																																																																																																																		
Trier	81	Sachsen-Anhalt	18																																																																																																																		
Rheinhausen-Pfalz	82	Dessau	17																																																																																																																		
Baden-Württemberg	83	Halle	18																																																																																																																		
Stuttgart	84	Magdeburg	18																																																																																																																		
Karlsruhe	85	Nur bei Wohnsitz im März 2003:																																																																																																																			
Freiburg	86	Keine Angabe	99																																																																																																																		
Tübingen	87																																																																																																																				
Liste L Fragen 69, 103 Hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Verkehrsmittel</th> <th>Kenn- ziffer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bus</td> <td>01</td> </tr> <tr> <td>U-/S-Bahn, Straßenbahn</td> <td>02</td> </tr> <tr> <td>Eisenbahn</td> <td>03</td> </tr> <tr> <td>Pkw-Seilsfaher</td> <td>04</td> </tr> <tr> <td>Pkw-Mitfahrer</td> <td>05</td> </tr> <tr> <td>Motorrad, Moped, Mofa</td> <td>06</td> </tr> <tr> <td>Fahrrad</td> <td>07</td> </tr> <tr> <td>Zu Fuß</td> <td>08</td> </tr> <tr> <td>Sonstiges</td> <td>09</td> </tr> <tr> <td>Keine Angabe</td> <td>99</td> </tr> </tbody> </table>	Verkehrsmittel	Kenn- ziffer	Bus	01	U-/S-Bahn, Straßenbahn	02	Eisenbahn	03	Pkw-Seilsfaher	04	Pkw-Mitfahrer	05	Motorrad, Moped, Mofa	06	Fahrrad	07	Zu Fuß	08	Sonstiges	09	Keine Angabe	99																																																																																														
Verkehrsmittel	Kenn- ziffer																																																																																																																				
Bus	01																																																																																																																				
U-/S-Bahn, Straßenbahn	02																																																																																																																				
Eisenbahn	03																																																																																																																				
Pkw-Seilsfaher	04																																																																																																																				
Pkw-Mitfahrer	05																																																																																																																				
Motorrad, Moped, Mofa	06																																																																																																																				
Fahrrad	07																																																																																																																				
Zu Fuß	08																																																																																																																				
Sonstiges	09																																																																																																																				
Keine Angabe	99																																																																																																																				
Liste M Art der Schule/Hochschule	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Art</th> <th>Kenn- ziffer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Allgemein bildende Schule – und zwar...</td> <td>01</td> </tr> <tr> <td>Kassenstufe 1 bis 4</td> <td>02</td> </tr> <tr> <td>Kassenstufe 5 bis 10</td> <td>03</td> </tr> <tr> <td>Kassenstufe 11 bis 13 (gymnasiale Oberstufe)</td> <td>04</td> </tr> <tr> <td>Berufliche Schule – und zwar...</td> <td>05</td> </tr> <tr> <td>Berufsschule, Berufsvorbereitungsjahr oder Berufsfachschule, die einen Berufsabschluss vermittelt, 1-jährige Schule des Gesundheitswesens</td> <td>06</td> </tr> <tr> <td>Berufsvorbereitungsjahr</td> <td>07</td> </tr> <tr> <td>Berufliche Schule, die einen mittleren Abschluss vermittelt (z.B. Realschulabschluss)</td> <td>08</td> </tr> <tr> <td>Berufliche Schule, die die Fachhochschul-/Hochschulreife vermittelt</td> <td>09</td> </tr> <tr> <td>Fachschule, Fach-/Berufsakademie, 2- oder 3-jährige Schule des Gesundheitswesens</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>Fachhochschule, Hochschule – und zwar...</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsfachhochschule</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>Fachhochschule</td> <td>13</td> </tr> <tr> <td>Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule)</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td>Promotionsstudium</td> <td>15</td> </tr> </tbody> </table>	Art	Kenn- ziffer	Allgemein bildende Schule – und zwar...	01	Kassenstufe 1 bis 4	02	Kassenstufe 5 bis 10	03	Kassenstufe 11 bis 13 (gymnasiale Oberstufe)	04	Berufliche Schule – und zwar...	05	Berufsschule, Berufsvorbereitungsjahr oder Berufsfachschule, die einen Berufsabschluss vermittelt, 1-jährige Schule des Gesundheitswesens	06	Berufsvorbereitungsjahr	07	Berufliche Schule, die einen mittleren Abschluss vermittelt (z.B. Realschulabschluss)	08	Berufliche Schule, die die Fachhochschul-/Hochschulreife vermittelt	09	Fachschule, Fach-/Berufsakademie, 2- oder 3-jährige Schule des Gesundheitswesens	10	Fachhochschule, Hochschule – und zwar...	11	Verwaltungsfachhochschule	12	Fachhochschule	13	Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule)	14	Promotionsstudium	15																																																																																				
Art	Kenn- ziffer																																																																																																																				
Allgemein bildende Schule – und zwar...	01																																																																																																																				
Kassenstufe 1 bis 4	02																																																																																																																				
Kassenstufe 5 bis 10	03																																																																																																																				
Kassenstufe 11 bis 13 (gymnasiale Oberstufe)	04																																																																																																																				
Berufliche Schule – und zwar...	05																																																																																																																				
Berufsschule, Berufsvorbereitungsjahr oder Berufsfachschule, die einen Berufsabschluss vermittelt, 1-jährige Schule des Gesundheitswesens	06																																																																																																																				
Berufsvorbereitungsjahr	07																																																																																																																				
Berufliche Schule, die einen mittleren Abschluss vermittelt (z.B. Realschulabschluss)	08																																																																																																																				
Berufliche Schule, die die Fachhochschul-/Hochschulreife vermittelt	09																																																																																																																				
Fachschule, Fach-/Berufsakademie, 2- oder 3-jährige Schule des Gesundheitswesens	10																																																																																																																				
Fachhochschule, Hochschule – und zwar...	11																																																																																																																				
Verwaltungsfachhochschule	12																																																																																																																				
Fachhochschule	13																																																																																																																				
Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule)	14																																																																																																																				
Promotionsstudium	15																																																																																																																				
Liste N Höchster beruflicher Ausbildungs- oder Hochschul-/ Fachhochschulabschluss	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Beruflicher Abschluss</th> <th>Kenn- ziffer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anlehrausbildung, berufliches Praktikum</td> <td>01</td> </tr> <tr> <td>Berufsvorbereitungsjahr</td> <td>02</td> </tr> <tr> <td>Abschluss einer Lehrausbildung, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung</td> <td>03</td> </tr> <tr> <td>Berufqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule/ Kollegschule, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens</td> <td>04</td> </tr> <tr> <td>Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fachakademie oder einer Berufsakademie</td> <td>05</td> </tr> <tr> <td>Abschluss der Fachschule der ehemaligen DDR</td> <td>06</td> </tr> <tr> <td>Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule</td> <td>07</td> </tr> <tr> <td>Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss)</td> <td>08</td> </tr> <tr> <td>Abschluss einer Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule)</td> <td>09</td> </tr> <tr> <td>Promotion</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>Keine Angabe</td> <td>99</td> </tr> </tbody> </table>	Beruflicher Abschluss	Kenn- ziffer	Anlehrausbildung, berufliches Praktikum	01	Berufsvorbereitungsjahr	02	Abschluss einer Lehrausbildung, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung	03	Berufqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule/ Kollegschule, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens	04	Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fachakademie oder einer Berufsakademie	05	Abschluss der Fachschule der ehemaligen DDR	06	Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule	07	Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss)	08	Abschluss einer Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule)	09	Promotion	10	Keine Angabe	99																																																																																												
Beruflicher Abschluss	Kenn- ziffer																																																																																																																				
Anlehrausbildung, berufliches Praktikum	01																																																																																																																				
Berufsvorbereitungsjahr	02																																																																																																																				
Abschluss einer Lehrausbildung, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung	03																																																																																																																				
Berufqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule/ Kollegschule, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens	04																																																																																																																				
Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fachakademie oder einer Berufsakademie	05																																																																																																																				
Abschluss der Fachschule der ehemaligen DDR	06																																																																																																																				
Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule	07																																																																																																																				
Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss)	08																																																																																																																				
Abschluss einer Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule)	09																																																																																																																				
Promotion	10																																																																																																																				
Keine Angabe	99																																																																																																																				

<p>Liste O Frage 108</p> <p>Art der Lehrveranstaltungen zur allgemeinen oder beruflichen Weiterbildung</p> <p>Typische Beispiele hierfür sind:</p> <p>Allgemeine Weiterbildung (privat/sozial):</p> <p>Erwerb von Fähigkeiten und Kenntnissen für persönliche, häusliche, soziale oder gesellschaftliche Zwecke sowie für Freizeitaktivitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> • z. B. Gesundheitsfragen, Haushalt, Erziehung, Familie, Sprachen, Kunst, Literatur, Naturwissenschaft, Technik, Umweltschutz, Geschichte, Religion, Politik, Rechtsfragen, Freizeit, Sport <p>Berufliche Weiterbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umschulung auf anderen Beruf • Lehrgänge oder Kurse für den beruflichen Aufstieg • Lehrgänge oder Kurse für die Einarbeitung in neue berufliche Aufgaben • Sonstige Lehrgänge oder Kurse der beruflichen Weiterbildung (z. B. PC-Kurse, Management, Rhetorik o.ä.) 	<p>Liste P Fragen 114a, 114b</p> <p>Witwen-, Waisen-, Hinterbliebenenrente, -pension Eigene (Versicherten-)Rente, Pension</p> <p>(Wenn Sie mehrere Renten/Pensionen beziehen: Bitte geben Sie jeweils nach der Höhe des monatlichen Betrages bis zu 3 Renten/Pensionen an!)</p> <p>Rente/Pension Kennziffer</p> <p>Aus der Arbeiterrentenversicherung...01</p> <p>Aus der Knappschaftlichen Rentenversicherung...02</p> <p>Aus der Angestelltenrentenversicherung...03</p> <p>Eine öffentliche Pension...04</p> <p>Eine Kriegsoffiziersrente...05</p> <p>Aus der Unfallversicherung...06</p> <p>Rente aus dem Ausland...07</p> <p>Eine sonstige öffentliche Rente...10</p> <p>Nein, keine solche Rente...88</p>	<p>Liste Q Fragen 117, 118</p> <p>Persönliches Nettoeinkommen im März</p> <p>(Bitte zählen Sie die Euro-Beträge sämtlicher Einkommen zusammen, z.B. Lohn oder Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld, Wohngeld!)</p> <p>Nettoeinkommen des Haushalts im März</p> <p>(Bitte zählen Sie die Euro-Beträge sämtlicher Einkommen aller Haushaltsmitglieder zusammen!)</p> <p>Nettoeinkommen Kennziffer</p> <p>unter 150 Euro...01</p> <p>150 bis unter 300 Euro...02</p> <p>300 bis unter 500 Euro...03</p> <p>500 bis unter 700 Euro...04</p> <p>700 bis unter 900 Euro...05</p> <p>900 bis unter 1 100 Euro...06</p> <p>1 100 bis unter 1 300 Euro...07</p> <p>1 300 bis unter 1 500 Euro...08</p> <p>1 500 bis unter 1 700 Euro...09</p> <p>1 700 bis unter 2 000 Euro...10</p> <p>2 000 bis unter 2 300 Euro...11</p> <p>2 300 bis unter 2 600 Euro...12</p> <p>2 600 bis unter 2 900 Euro...13</p> <p>2 900 bis unter 3 200 Euro...14</p> <p>3 200 bis unter 3 600 Euro...15</p> <p>3 600 bis unter 4 000 Euro...16</p> <p>4 000 bis unter 4 500 Euro...17</p> <p>4 500 bis unter 5 000 Euro...18</p> <p>5 000 bis unter 5 500 Euro...19</p> <p>5 500 bis unter 6 000 Euro...20</p> <p>6 000 bis unter 7 500 Euro...21</p> <p>7 500 bis unter 10 000 Euro...22</p> <p>10 000 bis unter 18 000 Euro...23</p> <p>18 000 und mehr Euro...24</p> <p>Persönliches Nettoeinkommen im März</p> <p>Landwirt(in) (selbstständig) in der Haupttätigkeit...50</p> <p>Kein Einkommen...90</p> <p>Nettoeinkommen des Haushalts im März</p> <p>Wenn mindestens ein Haushaltsmitglied selbstständige(r) Landwirt(in) in der Haupttätigkeit ist...50</p>
--	---	--